

**Neustart:** Restaurant «schlipf@work» steuert in ruhigere Gewässer

SEITE 3

**Hinterglasmalerei:** Yves Siffers spezielle Bilder in der Galerie Lilian Andrée

SEITE 5

**Boom:** Schulergänzende Betreuung erfreut sich grosser Beliebtheit

SEITE 7

**Kandidaten:** Mögliche Conti-Nachfolger stellen sich den Fragen der RZ

SEITE 9

**Vorgezogener Anzeigenschluss**

Der Redaktions- und Anzeigenschluss für die nächste Ausgabe (Nr. 18) ist bereits am Montag, 28. April, um 12 Uhr!

**INTERVIEW** Gemeindepräsident Willi Fischer verabschiedet sich nach 35 Jahren von der lokalen politischen Bühne

## «Der Präsident trägt Verantwortung für seine Gemeinde»

Ende April legen mit Gemeindepräsident Willi Fischer, mit Irène Fischer-Burri, Maria Iselin-Löffler und Thomas Meyer gleich vier Gemeinderatsmitglieder ihr Amt in neue Hände. Diesen Generationenwechsel im Gemeinderat nimmt die Riehener Zeitung zum Anlass, die vier Abtretenden in einem Interview auf ihre Amtszeit zurückblicken zu lassen. Den Abschluss machen Gemeindepräsident Willi Fischer und Maria Iselin (siehe S. 8). 35 Jahre lang – 19 als Einwohnerrat und 16 als Gemeinderat, davon acht als Präsident – hat der diplomierte Agronom die Riehener Politik entscheidend mitgeprägt. In all diesen Jahren hat er viel erlebt – und viel dabei gelernt.

**RZ:** Herr Fischer, mit welchen Gefühlen treten Sie am 30. April von der politischen Bühne ab?

**Willi Fischer:** Ich habe gemischte Gefühle. Einerseits freue ich mich auf die neue Freiheit, eine Zeit ohne Fremdbestimmung und Einsätze. Das Verantwortungsgefühl gegenüber der Riehener Bevölkerung ist gross, wenn man Gemeindepräsident ist; diese Verantwortung gebe ich gerne weiter. Andererseits kommt schon etwas Wehmut auf: 35 Jahre lang bin ich einmal im Monat im Einwohnerrat gesessen. Womöglich werde ich diese Zeit vermissen.

**Warum hören Sie eigentlich auf?**

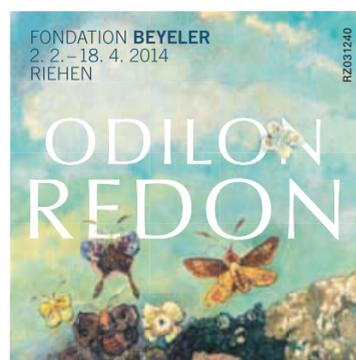
Es war ganz allein meine Entscheidung. Ich hätte mir durchaus noch Chancen auf eine Wiederwahl zugeutraut, ausserdem wurde ich von vielen Seiten ermuntert, weiterzumachen. Doch ich habe mir gesagt, dass es Zeit ist, einen Schlusstrich zu ziehen. Ich will ehrlich sein: Es hat sich bei mir eine gewisse Amtsmüdigkeit eingestellt. Das politische Klima ist rauer geworden, der Ton zwischen Exekutive und Legislative hat an Schärfe zugenommen, besonders in dieser Legislatur. Was auch immer der Gemeinderat vorlegte, eine Seite war immer dagegen ... Was ich hingegen stets als wohlthuend empfunden habe, ist das freundschaftliche und kollegiale Verhältnis innerhalb des Gemeinderats – auch bei unterschiedlichen Meinungen bei den Sachthemen.

**Spielte Ihr Alter bei der Entscheidung auch eine Rolle?**

Ja, natürlich. Ich werde neun Tage nach der Amtsniederlegung 65 Jahre alt. Gibt es einen passenderen Zeitpunkt für einen Rücktritt?

**Sie haben über 30 Jahre lang den Einwohnerrat von innen beobachtet**

Reklameteil



www.riehener-zeitung.ch



Es hat sich bei mir eine gewisse Amtsmüdigkeit eingestellt», räumt Willi Fischer ein. Foto: Loris Vernarelli

**können. Welche Unterschiede zu früher stellen Sie heute fest?**

Die Abläufe im Parlament haben sich kaum verändert, die Menschen hingegen schon. Als ich mit 30 meine Karriere im Einwohnerrat – damals hiess er noch Weiterer Gemeinderat – begann, hatte man vielleicht zu viel Ehrfurcht vor den altgedienten Mitgliedern. Man setzte sie, manchmal erwähnte man sogar noch den Dokortitel. Als Neuling traute man sich kaum etwas zu sagen, geschweige denn selbstbewusst aufzutreten. Heute ist alles viel kollegialer, man findet schneller den Zugang zu den Leuten, auch über die Parteigrenze hinweg. Der Einwohnerrat ist eben immer auch ein Abbild des Zeitgeistes. Das stelle ich auch bei den Diskussionen fest ...

**Wie meinen Sie das?**

Früher duellierten sich die Leitfiguren der verschiedenen Fraktionen auf sprachlich und rhetorisch hohem Niveau. Während man damals die feine Klinge führte, packt man heute lieber den Zweihänder aus.

**Was haben Sie in all diesen Jahren als Lokalpolitiker gelernt?**

Die Politik war eine Lebensschule für mich. Ich habe gelernt, Andersdenkenden zuzuhören, aber auch zu debattieren und meine Meinung öffentlich kundzutun. Ausserdem weiss ich nun, was Zeitmanagement wirklich heisst, nämlich Prioritäten zu setzen. Der geschickte Umgang mit beschränkten Ressourcen war vor allem dann wichtig, als ich noch voll im Berufsleben stand. Schliesslich habe ich eine gewisse Neugierde für neue Geschäftsfelder entwickelt: Als Gemeinderatspräsident muss man immer auf dem Laufenden sein, deshalb liest man sich in ein Thema ein oder nimmt etwa bei einem Projekt einen Augenschein vor Ort. Das habe ich immer gerne gemacht.

**Nach 44 Jahren ist die EVP-Vorherrschaft im Gemeindepräsidium durch Hansjörg Wilde beendet worden. War die Zeit reif für diesen Wechsel oder haben Sie Fehler begangen?**

Ich habe mir diese Frage auch gestellt: Habe ich mir so viel zuschulden kommen lassen, dass meine Partei

dafür büssen musste? Innerhalb der EVP sind wir allerdings offen genug, dass man mir das bestimmt gesagt hätte. Ich glaube vielmehr, dass sich die bürgerlichen Parteien diesmal geschickt verbunden haben. Und obwohl ich Christine Kaufmann die Wahl zur Gemeindepräsidentin natürlich gegönnt hätte, kann ich nachvollziehen, wenn jemand zur Auffassung gelangt ist, dass 44 Jahre genug sind.

**Immerhin war es keine Abfuhr. Das Resultat war knapp ...**

Der Unterschied lag bei rund 130 Stimmen, gewiss nicht viel. Derart knapp wurden übrigens auch ich und mein Vorgänger Michael Raith gewählt. In Riehen ist es eben so, dass sich bei Präsidiumswahlen immer zwei etwa gleich starke Lager formieren. Das Resultat ist dann immer 51 zu 49 Prozent. Nur der Sieger variiert ab und zu.

**Überlassen Sie das Amt in guten Händen?**

Wenngleich Hansjörg Wilde vor vier Jahren gegen mich angetreten ist und er sich diesmal gegen meine Parteikollegin durchgesetzt hat, hege ich überhaupt keinen Groll gegen ihn. Für mich ist alles vergessen, er ist jetzt auch mein Gemeindepräsident. Wir haben uns schon ein paar Mal getroffen, dabei habe ich ihm nützliche Tipps gegeben. Diese braucht er, da er den politischen Betrieb noch nicht kennt. Falls er das wünscht, führe ich ihn auch gerne in das Amt ein und zeige ihm alle derzeit offenen Dossiers. Ich lasse bestimmt nichts Wichtiges verschwinden ... (lacht)

**Welche Eigenschaften muss ein Gemeindepräsident haben?**

Man muss immer für alle da sein, auch für die Bedürfnisse der kleinen Leute. Ich habe in den letzten Jahren fremde Menschen kennengelernt, die mich sehr beeindruckt haben. Manchmal reicht zureden und zuhören aber nicht, dann gilt es, praktisch zu denken. Ich erinnere mich an eine Nacht, als ein Brand ausgebrochen war und ich dafür sorgte, dass die verängstigten Leute für jene Nacht Unterschlupf fanden. Auch solche Entscheidungen muss ein Gemeindepräsident treffen, schliesslich trägt er Verantwortung für seine Einwohner.

**Vor fünf Jahren schlug die Schliessung des Gemeindespitals hohe Wellen. Der Gemeinderat und vor allem Sie persönlich mussten viel Kritik einstecken. War das der schwierigste Moment in Ihrer Zeit als Gemeindepräsident?**

In meinen 16 Jahren als Exekutivmitglied habe ich viele schwierige Momente erlebt. Spontan kommen mir die Auswechslung der Verwaltungsspitze, der Todesfall von Gemeindepräsident Michael Raith, die Spitalschliessung und die Brandserie in den Sinn. Es waren nicht nur für mich schwierige Zeiten, sondern für den ganzen Gemeinderat. Bei der Spitalschliessung war die Exekutive ganz isoliert, alle waren gegen uns. Das Ganze ging natürlich nicht spurlos an mir vorbei: Wenn dich 250 Personen bei einer Rede auspfeifen, kann dich das nicht kaltlassen. Umso mehr war es für mich eine tiefe Genugtuung, als ich vor wenigen Wochen bei der Grundsteinlegung des neuen Adulam-Neubaus, dem modernsten Geriatriehospital der Nordwestschweiz, dabei sein konnte. Ein Gebäude, das

fast am selben Ort des ehemaligen Gemeindespitals zu stehen kommt.

**Sie haben bereits ein schönes Erlebnis angesprochen. Welche sind Ihnen noch in Erinnerung geblieben?**

Ich bin sehr glücklich, dass die Gemeinde eine grosse Fläche des Moostals kaufen konnte, um es für die nächsten Generationen grün zu halten. Das ist das gelebte grüne Dorf, das nicht nur auf dem Papier besteht. Auch haben wir immer den guten Ton mit unseren Nachbargemeinden gepflegt, allen voran Basel. Wir haben heute ein gutes Verhältnis zur Stadt und werden nicht mehr als Juniorpartner angesehen. Wir werden respektiert, weil man eingesehen hat, dass wir funktionieren. Für mich persönlich war es sehr bereichernd, in all den Jahren die vielen Anlässe zu besuchen. Als Gemeinderatspräsident bin ich auf eine grosse Anzahl von unterschiedlichen Menschen und Schicksalen gestossen, die mich oft auch bewegt haben.

**Das gute Verhältnis zu den Nachbargemeinden schliesst auch jenes mit Weil am Rhein, Lörrach, Inzlingen und Grenzach-Wyhlen ein?**

Ja, natürlich! Die Fuss- und Velowege, die uns jetzt verbinden, aber auch der kulturelle Austausch zeigt die Weltoffenheit von Riehen. Es ist kein Zufall, dass wir hier nie von Ausland sprechen, sondern von Nachbarn. Auch wir Exekutivführer kennen uns in der Zwischenzeit sehr gut und pflegen eine freundschaftliche Beziehung. Das hilft besonders bei Problemen oder offenen Fragen, wie etwa beim Lörracher Wohnturm gleich an der Grenze: In solchen Fällen hebt man einfach den Hörer und erkundigt sich, denn der direkte Weg ist immer der einfachste.

**In wenigen Tagen sind Sie offiziell ein Rentner. Haben Sie schon Pläne?**

Bisher steht nur fest, dass ich im Mai Berlin besuchen werde, jene Stadt, die auch das Ziel meiner ersten Gemeinderatsreise im 2002 gewesen ist. Andere Pläne habe ich noch nicht. Was ich mir schon lange wünsche, ist Australien und Kanada wieder zu bereisen; dort habe ich meine ersten Berufserfahrungen gemacht. Ansonsten freue ich mich auf mehr Zeit für die Familie. Und endlich werde ich auch die Freundschaften wieder vermehrt pflegen können. Das dürfte nicht allzu schwer sein, sind doch meine Freunde jetzt fast alle auch im Pensionsalter.

Interview: Loris Vernarelli

Reklameteil

**Henz**  
DELIKATESSEN  
100% Natura-Qualität

**Neu: hausgemachter Griebenschmalz**

Sie erhalten ein Muster zu Ihrem Einkauf

Telefon 061 643 07 77



9 771661 645008

17

## AUS DEM GEMEINDERAT

In seiner Sitzung vom 22. April 2014 hat der Gemeinderat Riehen neben anderen Geschäften, die noch in Bearbeitung stehen, dafür gesorgt, dass an der Kleinbushaltestelle Wasserstellen ein Warthäuschen realisiert werden kann sowie ein Schreiben an die Post AG verabschiedet, mit dem erneut der Erhalt der Poststelle Riehen 2 im Niederholzquartier gefordert wird:

### Kleinbushaltestelle Wasserstellen erhält ein Warthäuschen

Im Rahmen des Projekts Riehen 60plus wurde verschiedentlich der Wunsch nach einem Warthäuschen an der Kleinbushaltestelle Wasserstellen laut. Weil die Ein- und Aussteige-Zahlen an diesem Ort nicht die von den BVB festgelegte Frequenz erreichen, sind die BVB nur bereit, die Realisierungskosten für ein Warthäuschen zu übernehmen. Da die Fahrgastfrequenzen in Fahrtrichtung Dorf höher sind als in die Gegenrichtung, wird nur auf der entsprechenden Strassenseite ein Warthäuschen errichtet. Die Bauarbeiten sind für diesen Sommer vorgesehen.

### Poststelle Riehen 2 im Niederholzquartier soll erhalten bleiben

In einem Schreiben an die POST AG hat der Gemeinderat den Wunsch des Quartiervereins aufgegriffen und nochmals festgehalten, dass Riehen für das Niederholzquartier eine gut funktionierende Poststelle fordert. Im Fokus stehen die Wünsche nach kundenfreundlicheren Öffnungszeiten sowie nach dem Erhalt der Möglichkeiten, Pakete und eingeschriebene Sendungen abholen zu können. Der Gemeinderat erwartet, dass die Postverantwortlichen dem Rieherer Begehren Folge leisten, damit die Bedürfnisse eines sich stark entwickelnden Quartiers abgedeckt werden.

## EVP nimmt grüne Einwohnerräte auf

rz. In der neuen Legislatur des Rieherer Einwohnerrats, die am 1. Mai beginnt, werden EVP und Grüne in einer Fraktionsgemeinschaft zusammenarbeiten. Die Grünen Riehen haben im Gemeindeparlament infolge des Verlustes eines Sitzes seit den vergangenen Gemeindevahlen keine Fraktionsstärke mehr.

Die Fraktion der EVP Riehen-Bettlingen freut sich sehr, die Einwohnerräte Marianne Hazenkamp und Andreas Tereh begrüßen zu dürfen, schreibt die Partei in einer Mitteilung. Die Einwohnerratsfraktion werde mit zwei erfahrenen, profilierten Politikern verstärkt und komme damit auf eine Sitzzahl von acht Mitgliedern. Designierter Fraktionspräsident ist David Moor, die Fraktion wird unter dem Namen EVP weitergeführt.

Beide Parteien betonen, dass sie ihre Unabhängigkeit nicht verlieren, sondern neben der Zusammenarbeit in der Fraktion als eigenständige Parteien auftreten wollen. In ihrem Communiqué versichern die Grünen Riehen zudem, dass sich ihre beiden Exponenten weiterhin «mit Elan für grüne Anliegen starkmachen und sich kompetent in der politischen Arbeit einsetzen werden».

### Reklameteil



**Meinrad Morger**  
Architekt ETH,  
Partner Morger + Dettli  
Architekten AG

«Der geplante Rheinufertweg bedeutet einen massiven Eingriff in dieses historisch gewachsene Bild und nimmt dem Ensemble einen Teil seiner Ausdruckskraft.»

**RHEINUFERTWEG NEIN**

www.rheinufertweg-nein.ch

## EINWOHNERAT RIEHEN Vor der Sitzung vom 29. April 2014

# Parkplatzpreise und Musikschulstunden

In der letzten Einwohnerrats-sitzung dieser Amtsperiode vom kommenden Dienstag stehen die Vorlagen zu Änderungen der Parkraumbewirtschaftung und zum Pilotprojekt Musikschulen hervor.

ROLF SPRIESSLER-BRANDER

Nachdem der Gemeinderat in einem ersten Schritt bereits die maximale Parkdauer der Parkplätze mit Parkuhr im Zentrum von einer Stunde auf zwei Stunden erhöht hat, präsentiert er nun dem Einwohnerrat in der Sitzung vom kommenden Dienstag (19.30 Uhr, Gemeindehaus) eine Vorlage mit ersten Massnahmen, die in der Kompetenz des Parlaments liegen. Der Gemeinderat schlägt vor, dass im Gebiet mit hohem Parkierdruck (Schmiedgasse, Rössligasse, Baselstrasse, Gemeindehausparkplatz) die maximale Parkdauer von zwei auf drei Stunden erhöht und die Parkgebühr nach einer weiterhin kostenfreien halben Stunde auf Fr. 0.50 für eine Stunde (bisher Fr. 1.50), Fr. 2.50 für zwei Stunden (bisher Fr. 4.50) und Fr. 4.50 für drei Stunden (bisher nicht möglich) gesenkt wird. Auf dem Parkplatz bei der Post an der Bahnhofstrasse soll die Gebühr auf Fr. 0.50 für eine Stunde (bisher Fr. 0.75), Fr. 1.50 für zwei Stunden (bisher Fr. 2.25) und Fr. 2.50 für die Maximalzeit von drei Stunden (bisher Fr. 3.75) herabgesetzt werden. Aufgrund von Rückmeldungen der Kundschaft habe die Vereinigung Rieherer Dorfgeschäfte längere Parkzeiten und tiefere Parkgebühren gefordert, schreibt der Gemeinderat. Die Geschäfte im Dorfkern stünden wegen des tiefen Eurokurses in einem harten Konkurrenzkampf mit den Geschäften im benachbarten Ausland und seien an kundenfreundlichen Gebühren interessiert. Nach dieser Vorlage mit dem dringlichsten Anliegen werde vermutlich bereits im Mai eine weitere Vorlage folgen, kündigt der Gemeinderat an. Derzeit würden weitere Kritikpunkte der neuen Parkraumbewirtschaftung analysiert, das brauche aber noch etwas Zeit.

## BETTINGEN Einwohnerversammlung

# Positiver Rechnungsabschluss

Am kommenden Dienstag, 29. April, um 20 Uhr findet die Einwohnerversammlung von Bettingen statt. Die veröffentlichte Traktandenliste weist auf wenig Spektakuläres hin, ausser vielleicht das unter «Diversa» aufgeführte Stichwort «Mehr Sicherheit für Bettingen». Die von einem Einwohner eingereichte gleichnamige Unterschriftensammlung könnte in der Dorfhalle Bettingen zu Diskussionen Anlass geben.

Zum Traktandum 2, der Rechnungsablage für das Jahr 2013, gibt Gemeinderat Olivier Battaglia vorgängig Auskunft: «Wir schneiden mit einem Ertragsüberschuss von 95'339.38 Franken positiv ab.» Aufgrund der vorsichtigen Budgetierung habe man mit einem Defizit von 294'200 Franken gerechnet. Der Grundsatz, nachsichtig mit den Ressourcen umzugehen, sowie erfreuliche Mehreinnahmen bei den Steuern hätten zum positiven Abschluss geführt. «Bei den Einnahmen aus Quellen-, Vorjahres- und Vermögenssteuern gibt es immer einen nicht genau vorhersehbaren Bereich», erklärt der Finanzverantwortliche.

### Aufgaben neu priorisiert

Als weiteren Grund für den Überschuss führt Battaglia Minderaufwände an. Der zunehmende administrative Aufwand sowie diverse Projekte führten dazu, dass wegen der knappen Ressourcen die Aufgaben neu priorisiert werden mussten. So konnten die budgetierten Aufwendungen für die IT-Dienstleistungen entfallen, weil man sich für das Outsourcing zu den Zentralen Informatikdiensten Basel-Stadt entschieden hatte. Niedrigere Kosten für Weiterbil-



Auf Antrag des Gemeinderates soll der Einwohnerrat die Parkiergebühren im Dorfkern anpassen – hier Parkplätze an der Rössligasse.

Foto: Rolf Spriessler-Brander

### Pilotprojekt mit drei Musikschulen

Einen weiteren Schwerpunkt neben der Parkraumbewirtschaftung bildet in der letzten Parlaments-sitzung dieser Legislatur die Musikschulfrage. Nachdem es der Einwohnerrat abgelehnt hatte, mit dem Leistungsauftrag 2013–2016 einen Ausbau der Musikschule Riehen um 46 Jahreslektionen und eine räumliche Erweiterung innerhalb des Schulgebäudes zu realisieren, haben Gemeinderat und Verwaltung in enger Absprache mit der zuständigen Sachkommission Bildung und Familie ein Pilotprojekt formuliert, das neben der Musikschule Riehen auch die beiden privaten Musikschulen SMEH (Edith Habraken) und ton in ton (Beat Forster) mit einbezieht. Das Pilotprojekt soll von Mitte 2014 bis Ende 2016 dauern und sieht die Subventionierung von 20 zusätzlichen halben Lektionen durch die Musikschule Rie-

hen (gehalten in Räumlichkeiten des Niederholzschulhauses) sowie von je zwanzig zusätzlichen halben Lektionen an den Musikschulen SMEH und ton in ton vor. Weil die Schulgeldtarife der privaten Musikschulen höher sind als jene der Musikschule Riehen, beinhaltet das Projekt auch Ausgleichsbeziehungsweise Differenzzahlungen für Schülerinnen und Schüler der privaten Schulen, die in Riehen Wohnsitz haben. Wie schon bisher in der Musikschule Riehen, werden für alle drei Musikschulen Schulgeldermässigungen für Familien mit Krankenkassenprämienvergünstigung, Sozialhilfeleistungen oder Ergänzungsleistungen gewährt, die durch die Gemeinde zu finanzieren sind. Insgesamt werden die Kosten für das Pilotprojekt auf Fr. 897'000.– veranschlagt. Die Vorlage enthält einen entsprechenden Antrag zur Ergänzung des Ende 2012 bewilligten Globalkredits.

### Berichte zum Legislativende

Die aus dem Gemeinderat scheidenden Maria Iselin-Löffler, Irène Fischer-Burri und Thomas Meyer sowie der abtretende Gemeindepräsident Willi Fischer erhalten zum letzten Mal Gelegenheit, vor dem Einwohnerrat aufzutreten. Auch einige bisherige Parlamentsmitglieder beenden am kommenden Dienstag ihre Amtszeit. Zum Legislativende haben verschiedene Kommissionen ihre Berichte vorgelegt, so die Spezialkommissionen «Gemeindehaus», «K-Netz Riehen», «Landgasthof» und «Neukalibrierung Steuerschlüssel».

Bereits am Mittwoch, 7. Mai, findet dann die konstituierende Sitzung des neu gewählten Einwohnerrats statt. Eröffnet wird diese von Alterspräsident Peter A. Vogt (SVP). Designierter Einwohnerratspräsident und damit Nachfolger von Heinrich Ueberwasser (SVP) ist Statthalter Jürg Sollberger (EVP).

## Gemeinde Riehen



### Sitzung des Einwohnerrats

Dienstag, 29. April 2014,  
19.30 Uhr im Gemeindehaus

### Traktanden

- Interpellationen
- Leistungsauftrag für den Politikbereich «Siedlung und Landschaft» (Produktgruppe 7) für die Jahre 2011 bis 2014: Verlängerung um ein Jahr und Bewilligung eines ergänzenden Globalkredits für das Jahr 2015
  - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.229.01)
  - Bericht der Sachkommission Siedlung und Landschaft (SSL) (Nr. 10-14.229.02)
- Pilotprojekt: Abbau der Wartezeit für Kinder und Jugendliche an der Musikschule Riehen unter Einbezug der zwei Musikschulen (SMEH und ton in ton)
  - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.244.01)
  - Bericht der Sachkommission Bildung und Familie (SBF) (Nr. 10-14.244.02)
- Revision der Ordnung über die Parkraumbewirtschaftung (Nr. 10-14.247.01)
- Sammelbericht des Gemeinderats zum Anzug der Sachkommission Publikumsdienste, Behörden und Finanzen (SPBF) sowie Mobilität und Versorgung (SMV) betreffend Nutzungskonzept und Wirtschaftlichkeitsprüfung eines Neubaus für die Gemeindeverwaltung sowie einer Umnutzung des jetzigen Gemeindehausareals (Nr. 10-14.713.02), sowie zu den drei Anzügen:
  - Roland Lötscher und Kons. betreffend Nutzung des Gemeindehausdaches zur Gewinnung von Solarenergie (Nr. 10-14.516.03)
  - Heinz Oehen und Kons. betreffend optimalere Nutzung des Parkplatzareals neben dem Bahnhof Riehen Dorf (Nr. 06-10.700.03)
  - Thomas Zangger und Thomas Marti betreffend Saaltrakt Landgasthof als Herzstück der Dorfkernentwicklung (Nr. 10-14.525.04)
- Zwischenbericht der Spezialkommission «Gemeindehaus» zum Ende der Legislatur 2010/14 (Nr. 10-14.249.01)
- (Teil-)Erneuerung von Strassen inkl. öffentliche Beleuchtung und Kanalisationsanierungen; Kreditvorlage
  - Vorlage des Gemeinderats (Nr. 10-14.235.01)
  - Bericht der Sachkommission Mobilität und Versorgung (SMV) (Nr. 10-14.235.02)
- Zwischenbericht der Spezialkommission «K-Netz Riehen» (Nr. 10-14.252.01)
- Schlussbericht der Spezialkommission «Landgasthof» zum Ende der Legislatur 2010/14 (Nr. 10-14.251.01)
- Spezialkommission «Neukalibrierung Steuerschlüssel»; Statusbericht des Ratsbüros zum Ende der Legislatur 2010/14 (Nr. 10-14.250.01)
- Neue Anzüge, Motionen, Parlamentarische Aufträge
- Mitteilungen

Der Präsident:  
Heinrich Ueberwasser



An der Einwohnerversammlung wird auch aufs Jubiläum zurückgeblickt: hier eines der Highlights «77 Bombay Street».

Foto: Archiv RZ Beat Fehr

dungen waren die Folge des erhöhten Aufwands für andere Aufgaben.

Eine Budgetabweichung von lediglich 15 Prozent gab es bei der Position des Jubiläumjahres «Bettingen 500». Einerseits sei das Budget aufgrund der aufgestellten Zelte und der getroffenen Sicherheitsvorkehrungen in Form von Personal überschritten worden, andererseits weil mehr Personen als erwartet teilgenommen hatten. «Das ist natürlich positiv und zeigt, dass unser Jubiläumsmotto «Bewegung schafft Begegnung» über die Erwartungen erreicht wurde», sagt Olivier Battaglia.

Mehr zur Jahresrechnung und zu den übrigen Geschäften der Einwohnerversammlung am Dienstagabend in der Dorfhalle.

Michèle Fallier

## CARTE BLANCHE

## Erwartungen an den neuen Gemeinderat



Mario Biondi

Vor einigen Wochen wurde der Riehener Gemeinderat neu zusammengesetzt. Dabei sind neben bisherigen auch neue Vertreterinnen und Vertreter in dieses politische Gremium gewählt worden. Der Handels- und Gewerbeverein Riehen (HGR) wünscht Ihnen einen guten Start ins neue Amt. Als Vertreter des HGR-Vorstands möchte ich es nicht versäumen, auf die Erwartungen, die Wünsche, aber auch die Forderungen seitens des HGR an den Gemeinderat zu sprechen zu kommen. Dies nicht ohne Nennung des bisher guten Kontaktes zur Verwaltung.

Wir erwarten ein weiteres Bemühen um die Errichtung von neuem Gewerberaum, der auch bezahlbar ist und eine langfristige Niederlassung zulässt. Für 39 Prozent unserer Mitglieder (Baubranche und Bauneben-gewerbe) sind solche Zonen wichtig. Zu- und Wegfahrmöglichkeiten sollten optimal und die Erreichbarkeit des Geländes für Kunden und Lieferanten im Einklang mit den Nebenzonen sein. Auch die Vergabepaxis der Verwaltung sollte so geregelt sein, dass das einheimische Gewerbe, wenn immer möglich, zum Zuge kommt – insbesondere bei freihändigen Vergabungen.

Da im Wandel der Zeit unsere Mitglieder mehrheitlich Dienstleister und Ladenlokalbesitzer wurden (zurzeit 61%), ist es auch wichtig, dass eine Gewerbeerleichterung in Wohnzonen durchgesetzt und umgesetzt wird. Das «angestammte Gebiet» des HGR ist neu auch ins Dorfzentrum vorgerückt: Die Neugestaltung des Dorfkerns kann als erster Schritt Richtung Verbesserung für unsere dortigen Mitglieder angesehen werden. Insgesamt sollten Rahmenbedingungen für das Gewerbe und den Handel einfacher und schneller umsetzbar sein. Gemeinde und HGR sind deswegen in ständigem Kontakt.

Nun soll der neue Gemeinderat den eingeschlagenen Weg fortführen und gewerbefreundliche Zonenplanänderungen und eine ladenfreundliche Parkraumbewirtschaftung weiterbetreiben. Die Mitglieder des HGR, die unter [www.hgr.ch](http://www.hgr.ch) zu finden sind, und nicht zuletzt auch die Riehener Bevölkerung sind dankbar, wenn sich der Gemeinderat weiterhin dafür einsetzt, dass auch in Zukunft die Bedürfnisse der Einwohner durch Handwerker, Dienstleister und Ladengeschäfte aus Riehen berücksichtigt werden. Der Vorstand und die Mitglieder des HGR freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit mit dem neuen Gemeinderat und auf ein baldiges Kennenlernen.

**Mario Biondi ist Vorstandsmitglied und Kassier des HGR**

## IMPRESSUM

## RIEHENER ZEITUNG

**Verlag:**  
Riehener Zeitung AG  
Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen  
Telefon 061 645 10 00  
Fax 061 645 10 10  
Internet [www.riehener-zeitung.ch](http://www.riehener-zeitung.ch)  
E-Mail [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch)  
[inserate@riehener-zeitung.ch](mailto:inserate@riehener-zeitung.ch)  
Leitung Toprak Yerguz

**Redaktion:**  
Loris Vernarelli (Iov, Stv. Leitung), Michèle Fallier (mf), Rolf Spriessler-Brander (rs)

**Freie Mitarbeiter:**  
Nikolaus Cybinski (cyb), Maja Hartmann (mh), Antje Hentschel (ah), Philippe Jaquet (Fotos), Véronique Jaquet (Fotos), Annekatrin Kaps (ak), Christian Kempf (Fotos), Matthias Kempf (mk), Magdalena Mühlemann (mmü), Lukas Müller (lm), Ralph Schindel (rsc), Paul Schorno (ps), Fabian Schwarzenbach (sch)

**Inserate/Administration/Abonnemente:**  
Martina Eckenstein (Leitung), Ramona Albiez, Petra Pfisterer  
Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10

**Abonnementspreise:**  
Fr. 80.– jährlich (Einzelverkaufspreis Fr. 2.–)  
Abo-Bestellung über Telefon 061 645 10 00

Erscheint wöchentlich im Abonnement.  
Redaktions- und Anzeigenschluss: Dienstag, 17 Uhr.  
Wiedergabe von Artikeln und Bildern, auch aus-zugsweise oder in Ausschnitten, nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion.

**reinhardtverlag**

Die Riehener Zeitung ist ein Unternehmen des Friedrich Reinhardt Verlags.

## GERETTET Verein Lebensträume erhält kantonale Unterstützung und neuen Geschäftsleiter

## «schlipf@work» ist über den Berg



Diese Tür bleibt nur am Wochenende geschlossen: Der Betrieb im «schlipf@work» geht weiter.

Foto: Loris Vernarelli

mf. Der Betrieb des gemeindeeigenen Riehener Restaurants «schlipf@work» ist längerfristig gesichert, wie der Verein Lebensträume, der seit 2006 über 100 arbeitslosen Jugendlichen mit einer physischen, psychischen oder sozialen Beeinträchtigung eine stabile Arbeitssituation vermitteln konnte, in einem Communiqué erfreut mitteilt. Der im vergangenen Jahr beim Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt eingereichte Antrag auf Leistungsvereinbarungen sei gutgeheissen worden. Damit werden die Praktikumsplätze von Jugendlichen, die von staatlichen Institutionen zugewiesen wurden, rückwirkend ab 1. Januar 2014 gemäss den üblichen Tarifen vergütet. Darüber hinaus wird der Kanton mit dem Verein für das neue Schuljahr 2014/2015 eine Leistungsvereinbarung für sechs Praktikumsplätze abschliessen. Die Details dazu würden in den kommenden Wochen zusammen mit den Verantwortlichen des Amts für Wirtschaft und Arbeit (AWA) ausgearbeitet, schreibt der Verein Lebensträume.

Eine weitere Änderung stellt die Verpflichtung von Hannes Fringeli als

neuen Geschäftsleiter dar. Der bisherige Geschäftsleiter Daniel Wölfle habe sich für eine neue berufliche Herausforderung entschieden. «Wir sind Daniel Wölfle für seine geleistete Arbeit und für seinen grossen Einsatz dankbar», so das Communiqué. «Als Geschäftsleiter hat er sich in den vergangenen sieben Jahren mit viel Herzblut für das Projekt engagiert.»

## Hannes Fringeli übernimmt Leitung ab 1. Juni

Ab 1. Juni wird Hannes Fringeli die operative Leitung der Non-Profit-Organisation Lebensträume übernehmen. Der gelernte Metzger und Koch ist ein erfahrener und bekannter Basler Gastronom. Er war Wirt im Restaurant zum Rebhaus im Kleinbasel sowie in den Restaurants Hörnli und Favorita in Riehen. Darüber hinaus hat der Familienvater eine Coaching-Ausbildung absolviert. «Als Vater von vier Kindern weiss ich, wie wichtig es ist, dass Jugendliche eine Zukunftsperspektive haben», so Hannes Fringeli. «Es ist meine Überzeugung, dass in jedem Menschen Potenzial steckt. Ich freue mich sehr darauf, dieses Po-

tenzial bei unseren Praktikanten zu entdecken, zu fördern und ihnen einen Teil meiner Erfahrung mitzugeben, um ihnen so den Einstieg ins Berufsleben zu erleichtern.»

Auch der Riehener Gemeinderat ist erfreut darüber, dass mit dieser kantonalen Unterstützung der Betrieb des Restaurants schlipf@work sowie caterer@work für Events und Mittagstische längerfristig gesichert ist, schreibt die Gemeinde Riehen in einer Medienmitteilung. Er hat dem Verein Lebensträume im Februar einen Teil des Inventars abgekauft und damit den Liquiditätengpass überbrückt. Das Engagement der Gemeinde habe sich in mehrfacher Hinsicht gelohnt: In Riehen bleibt ein beliebter Treffpunkt für eine breite Bevölkerungsschicht erhalten. Zudem ist die Belieferung der Kindermittagstische mit gesundem Essen im Restaurant selber, im Freizeitzentrum Landauer und im Andreashaus gesichert. Und schliesslich kann ein wertvolles soziales Projekt für arbeitslose Jugendliche in Riehen weitergeführt werden, von dem auch die Sozialhilfe Riehen profitiert.

## RENDEZ-VOUS MIT ...

## ... Jens van der Meer

Irgendwann kommen sie alle zurück. Das hat auch Jens van der Meer gemerkt. Als Jugendlicher in Riehen aufgewachsen, zog es ihn wie viele andere vor und nach ihm irgendwann weg. Das Studium rief, die Stadt und die weite Welt lockten. Zunächst machte er den Schritt nur über die Gemeindegrenze nach Basel. Nach seinem Justudium ging er im Jahr 2002 für einen zusätzlichen Abschluss für ein Jahr nach Australien. Und da, am anderen Ende der Welt, ist etwas passiert, wovon er sagt, dass er nie gedacht hätte, dass es je eintreffen würde: «Ich habe in mir den Wunsch verspürt, zu meinen Wurzeln zurückzukehren.»

Es ist ein Samstagmittag und Jens van der Meer lässt den Blick über den Landhof schweifen. Die historische Heimstätte des FC Basel in Kleinbasel wird an diesem sonnigen Apriltag von diversen Mannschaften in Beschlag genommen. Es ist der erste Spieltag der alternativen «Unseri Liga», die Jens van der Meer und drei Gesinnungsgenossen vor elf Jahren ins Leben riefen. «Fussball auf Halb-mast» lautet das Motto, alles läuft etwas weniger ernst als im Verbands-fussball. Es gibt zwar eine Tabelle und auch je ein die Liga gewinnendes Team bei den Männern und den Frauen, aber die Atmosphäre ist viel familiärer. Im Hintergrund läuft Musik, vom Grillstand weht der Duft der brutzelnden Würste über den Rasen und Kinder tolen am Spielfeldrand herum. «Wir wollen zwar schon eine Meisterschaft anbieten, aber dabei viel ungezwungener sein und auch attraktiver für die Partner der Spielerinnen und Spieler.» Will heissen: Die Spielerfrauen und Spielerinnenmänner müssen ihre Partner nur an sechs Wochenenden zum Fussball gehen lassen statt an jedem Wochenende, weil in «Unseri Liga» weni-



Einer von vier Köpfen hinter «Unseri Liga», der Alternative zum Verbands-fussball: Jens van der Meer, hier am Rand des Spielfelds auf dem Landhof.

Foto: Toprak Yerguz

ger Spiele stattfinden und zudem an einem Spieltag Doppelrunden gespielt werden. Und wenn die Partnerinnen und Partner mitgehen, dann erwartet sie ein gemütlicher Nachmittag, thematisch anzusiedeln irgendwo zwischen Grümpeli und Familienpicknick (einen guten Eindruck vermittelt die Webseite des Vereins, wo man sich auch für den Spielbetrieb anmelden kann: [www.unseriliga.ch](http://www.unseriliga.ch)).

Mit dem Nachmittag im Landhof wurde die elfte Saison der «Unseri Liga» in Angriff genommen. Entstanden sei die Liga als «Bieridee», erinnert sich Jens van der Meer, aber mit demselben Zweck, den sie auch heute noch erfüllt: als Alternative zum ersten Verbands-fussball. Die Organisation von «Unseri Liga» wird immer noch von vier Personen getragen. Erstaunlich wenige, wenn man bedenkt, wie viele Teams mitmachen: Heuer sind es 22 Männer-teams und vier Frauentteams, die die

Saison bestreiten. Frauentteams waren von Beginn weg als Cüpli-Liga fester Bestandteil von «Unseri Liga» – die Männer spielen in der Hopfen-Liga und der Malz-Liga. Heute sei es aber etwas schwieriger geworden, Frauentteams zu finden. Ebenfalls schwieriger sei die Suche nach geeigneten Plätzen für die Durchführung der Spieltage geworden. «Wir haben keinen grossen Verband im Rücken», nennt Jens van der Meer einen der beiden Hauptgründe. Der andere: Zum familiären Charakter von «Unseri Liga» passen grosse Sportanlagen wie St. Jakob nicht. Deshalb werden die Spieltage immer noch auf Kleinbasler Fussballplätzen wie dem Landhof, Hörnli, Landauer oder Rheinacker gespielt.

Jens van der Meer gehörte selbst eigentlich – wenn überhaupt – nur gerade zum äussersten Kreis der Fussballer. Als Jugendlicher hat er vielmehr im KTV Riehen Volleyball gespielt, da-

## Ein weisses Zelt gegen den Gestank

Iov. Auf dem 12'000 Quadratmeter grossen Areal zwischen Kohlstieg und Rühlweg im Niederholzquartier herrscht seit Wochen emsiges Treiben. Bis im Jahr 2016 sollen im Gebiet Rauracher die neuen Genossenschaftswohnungen bezugsbereit sein, gleichzeitig wird das Alters- und Pflegeheim Humanitas seine Türen öffnen. Die Arbeiter, die zurzeit auf dem Grundstück zu sehen sind, haben allerdings nichts mit dem Gebäudebau zu tun: Sie sind dabei, die ehemalige Deponie Landauer zu sanieren.

Die ursprüngliche Kiesgrube Landauer wurde ab 1955 bis Ende der 1960er-Jahre als Deponie zur Ablagerung von Aushub- und Bauschutt, Hauskehr, Strassenwischgut und ölhaltigen Dolenschlämmen genutzt. Die Altlastensanierung wird von der Grundeigentümerin Immobilien Basel-Stadt bezahlt. Sie hat das Areal im Baurecht abgegeben.

Obwohl die Sanierung im Voraus kommuniziert wurde, sind einige Anwohner beunruhigt. Ihre Sorge haben sie in den letzten Tagen gegenüber der Riehener Zeitung zum Ausdruck gebracht. Fragen werfen insbesondere das grosse weisse Zelt über dem Aushub und die Arbeiter in Schutzanzügen auf. Sind vielleicht wider Erwarten doch gefährliche Stoffe zum Vorschein gekommen? «Nein, das ist nicht der Fall», versichert Barbara Neidhart, Mediensprecherin von Immobilien Basel-Stadt. Es seien genau jene unbedenklichen Stoffe und Materialien in der Grube gefunden worden, die man erwartet habe. Um Geruchsemissionen möglichst gering zu halten, sei der Aushubbereich mit einem Zelt abgedeckt worden, erklärt Neidhart weiter. Und die Arbeiter würden die weissen Anzüge zum eigenen Schutz tragen. Also kein Grund zur Sorge.



Das Zelt über der Grube beunruhigt viele Anwohner. Zu Unrecht, sagt Immobilien Basel-Stadt.

Foto: Loris Vernarelli

mals, als er in Riehen wohnte. Jenes Riehen, in welches er Anfang dieses Jahr zurückgekehrt ist.

Als er in Australien war, stand zunächst noch nicht fest, ob und wann er je zurückkehren würde. Das wurde erst klar, als in der Ferne der eingangs erwähnte Wunsch nach einer Rückkehr in die Region Basel in ihm erwachte. Aber wohin genau?

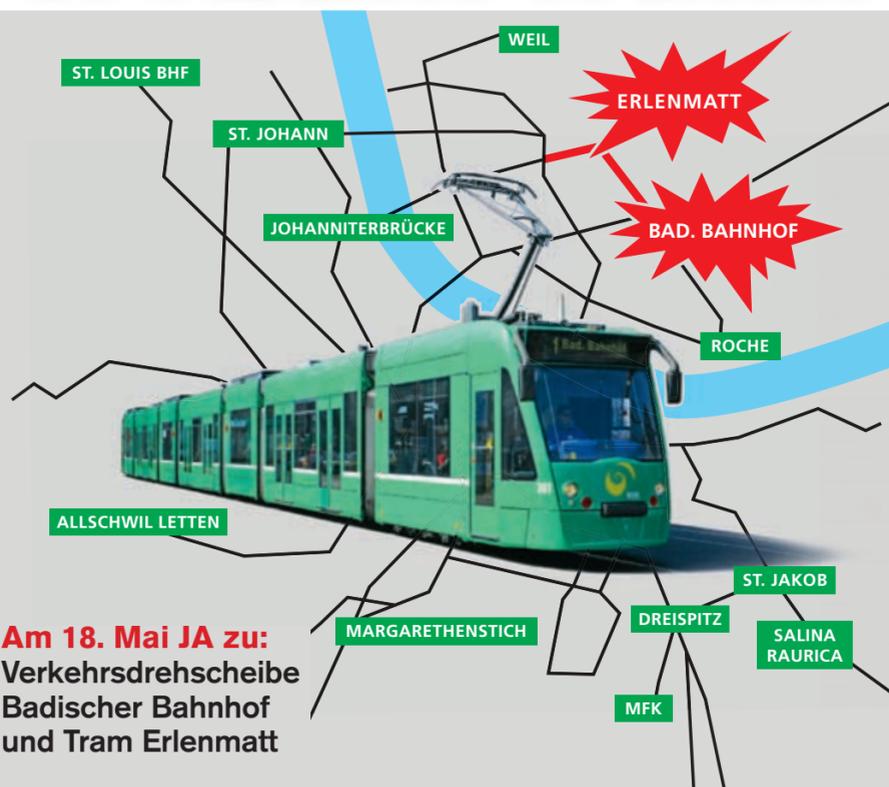
Zurück in der Schweiz arbeitete Jens van der Meer sieben Jahre bei der Bürgergemeinde Basel und wohnte auch in der Stadt. In dieser Funktion kam er unter anderem mit der Bürgergemeinde Riehen in Kontakt und wurde auch zu deren Waldumgang eingeladen. Und dort oben, im vertrauten Wald an einer ihm aus der Jugend bekannten Feuerstelle, merkte er, wie wohl er sich fühlte: «Es war wie eine Heimkehr.»

Von da an habe er gewusst, dass er wieder nach Riehen ziehen wolle. Als dann ein geeignetes Wohnobjekt gefunden wurde und auch Ehefrau Caren ihr Einverständnis gegeben hatte, stand einem Umzug nichts mehr im Wege. Seit Februar wohnt das Ehepaar mit Töchterchen Beatrix in Riehen, im Mai kommt ein Geschwisterchen hinzu.

Jens van der Meer arbeitet heute als Leiter der Registerbehörden des Kantons Basel-Landschaft in Arlesheim. Auch eine schöne Gemeinde in der Nähe der Stadt. Er winkt ab: «Meine Wurzeln sind in Riehen.»

Auf dem Rasen des Landhofs neigt sich ein weiteres Spiel dem Ende zu. Jens van der Meer schaut in Richtung Feld, aber sein Blick verliert sich im Nichts. Er muss lachen. «Wenn ich in Riehen unterwegs bin, treffe ich wieder die alten Gesichter von Bekannten aus meiner Jugend an, jetzt mit ihren Familien. Und alle sind total glücklich in Riehen.» Viele in seinem Alter sind vor rund zwanzig Jahren weggezogen. Aber irgendwann kommen sie alle wieder zurück. Toprak Yerguz

# Tramnetz jetzt entwickeln JA zum Tram!



## Sensationelle Aktionen!

Grosse Küchen-  
ausstellung

Planung, Lieferung und  
Montage durch den  
eigenen Kundenservice.

Reparaturen aller  
Fabrikate.

700m<sup>2</sup> Ausstellfläche

Das Kompetenzzentrum  
für Haushaltsapparate  
und Küchen!

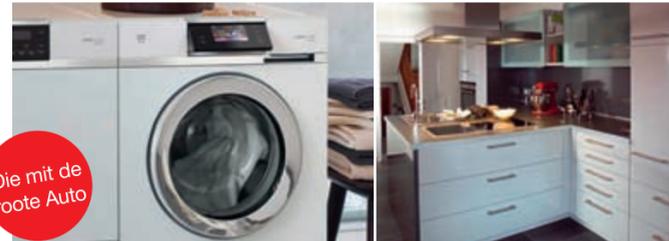
Öffnungszeiten:  
Montag bis Freitag  
9 - 12 / 13 - 18.15 Uhr  
Samstag 9 - 12 Uhr

Filiale: Breitenbach  
Central 3  
Tel. 061 783 72 72  
Montag geschlossen

auch auf ganze Einbauküchen

**V-ZUG Waschautomat Adora SL  
zum 1/2 Preis**

Miele, V-ZUG, Electrolux, Bauknecht, BOSCH, Samsung  
Waschautomaten, Wärmepumpentrockner, Geschirrspüler, Einbaugeräte



**U. Baumann AG**  
Haushaltsapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28 • 4104 Oberwil • Tel. 061 405 11 66 • www.baumannoberwil.ch

Sonntag, 4. Mai  
12.00 bis 13.30 Uhr  
**Abschlusskonzert**  
Landgasthof Riehen  
Eintritt frei – Kollekte

Amateur-Musiker aus der ganzen Schweiz treffen sich und konzertieren in zwei Formationen (Programm liegt auf):  
**EOV-Kammerorchester:** Leitung Giorgio Paronuzzi  
**EOV-Sinfonieorchester:** Leitung Jan Sosinski  
**Philharmonisches Orchester Riehen:** Jan Sosinski  
Konzert für Marimba mit **Edith Habraken**

**PRIVATE SPITEX**  
für Pflege, Betreuung  
und Haushalt

- Tag und Nacht - auch Sa/So
- von allen Krankenkassen anerkannt
- offizielle Pflegetarife
- zuverlässig, individuell und flexibel

Hausbetreuungsdienst  
für Stadt und Land AG  
Tel. 061 693 19 80  
www.homecare.ch

## Kirchzettel vom 27.4.2014 bis 3.5.2014

Evang.-ref. Kirchgemeinde Riehen-Bettingen  
Weitere Infos siehe unter: [www.riehen-bettingen.ch](http://www.riehen-bettingen.ch)

Kollekte zugunsten: GLT

- Dorfkirche**
- So 9.15 Gemeinsames Choral Singen, mit Organist Bruno Haueter
  - 10.00 Gottesdienst, Predigt: Pfrn. M. Holder-Franz Kinderhüte im Pfarrsaal Kirchenkaffee im Meierhofsaal
  - Mo 6.00 Morgengebet im Pfarrsaal
  - 20.00 Männerabend, Meierhof
  - Di 19.30 Exerzitien im Alltag, «Zur Hoffnung gesandt» - 2, Dorfkirche
  - Mi 7.45 Halbe Stunde - Voll Gebet - Gebet für Familien und Kinder, Pfarrkapelle
  - 12.00 Mittagstreff Riehen Dorf für 60+, Restaurant Café Spittelgarte im Geistlich-Diakonischen Zentrum
  - Do 17.45 roundabout streetdance, Meierhof
  - Fr 6.00 Morgengebet, Dorfkirche
  - Sa 9.00 Beginn der Frauentagewochenende, Bienenberg BL «Mut zur Lebensfreude»
  - 14.00 Jungschar Riehen Dorf: «Das Dschungelbuch», Meierhof

- Kirchli Bettingen**
- So 10.00 Kinderkino im Kirchlein, alle Kinder zwischen 6 und 13 sind eingeladen
  - Di 12.00 Mittagstisch im Café Wendelin
  - 21.45 Abendgebet
  - Mi 9.00 Frauenbibelgruppe
  - Do 19.00 Teenieclub Bettingen-Chrischona

- Kornfeldkirche**
- So 10.00 Gastpredigt: Pfrn. J. Borter
  - 10.00 Kindertrüff Kornfeld
  - Mo 12.00 Familienmittagstisch Kornfeld
  - Do 12.00 Mittagsclub Kornfeld

- Andreashaus**
- Mi 14.30 Senioren-Kaffirkränzli
  - Do 8.00 Biostand
  - 18.00 Nachtessen für alle
  - 19.15 Abendlob, Pfr. A. Klaiber

- Diakonissenhaus**
- Fr 17.00 Vesper zum Arbeitswochenschluss
  - So 20.00 Abendmahlsgottesdienst

**Freie Evangelische Gemeinde Riehen**  
Begegnungszentrum Erlensträsschen 47,  
[www.feg-riehen.ch](http://www.feg-riehen.ch)

- So 10.00 Gottesdienst mit Roli Staub Bärentruff/Kids-Treff
- Di 14.30 Bibelstunde (Jakobus 2, 1-13)

- St. Chrischona**
- So 10.00 Gottesdienst im Zentrum Chrischonakinder-Treffen, Leitung: S. Felber, Predigt: R. Winkler, Kindergottesdienst und Kinderhüte

**Röm.-Kath. Kirche St. Franziskus**  
Aeusserer Baselstrasse 170

- So 11.15 Eucharistiefeier
- Mo 17.00 Rosenkranzgebet in der Kapelle
- 18.00 Ökum. Taizé-Gebet - offen für alle
- Di 11.00 Wortgottesdienst mit Kommunionfeier mit anschl. Mittagstisch Anmeldung bei D. Moreno: Tel. 061 601 70 76

- Do 9.30 Eucharistiefeier
- Fr 17.30 Eucharistiefeier
- Sa 17.30 Eucharistiefeier am Vorabend

**Regio-Gemeinde, Riehen**  
Lörracherstrasse 50, [www.regiogemeinde.ch](http://www.regiogemeinde.ch)

- Fr 19.30 Freaky Friday
- So 10.00 Gottesdienst mit separatem Kinderprogramm
- Di 19.30 Jugendgruppe REALize ab 13 J.
- Mi 6.30 Frühgebet



**Starkes Land. Faire Löhne.**  
Über die Sozialhilfe subventionieren wir geizige Arbeitgeber! Berufstätige, die Vollzeit arbeiten, müssen von ihrem LOHN leben können!

Regina Rahmen  
Präsidentin syndicom Region Basel

**JA**  
zum Lohnschutz  
zum Mindestlohn

**regal**

Weil Sie wissen, was wir tun.  
Jetzt Gönner werden: [www.rega.ch](http://www.rega.ch)

Der neue  
**Jeep® Cherokee**

**Jeep**

ab CHF 39'950.-  
3,9% Leasing

**LAVINO**  
REINACHERSTRASSE 98  
4053 BASEL · T 061 331 36 56  
[WWW.LAVINO.CH](http://WWW.LAVINO.CH)

**Cantaluppi Kids Camp**

**DU BIST FUSSBALL!**

Sommerncamp 1: 07. - 11. Juli 2014  
[www.cantaluppikidscamp.ch](http://www.cantaluppikidscamp.ch)

**Die Profis für Ihren Garten!**  
Wir sind ein eingespielter Zweimannbetrieb und bedienen mit unserem breiten Angebot seit 25 Jahren in der ganzen Region eine anspruchsvolle Kundschaft.

**A.+P. GROGG**  
GARTENBAU  
Gartenpflege Aenderungen  
Lörracherstrasse 50 4125 Riehen 061 641 66 44

**Bürgerkorporation Riehen**

Einladung zum  
**Riehener Bannumgang**

Sonntag, 4. Mai 2014  
Besammlung 08.45 Uhr  
Abmarsch 09.00 Uhr  
Bäumlihof / Drei Linden  
Eingang Schulhaus

Route: Bäumlihof/Drei Linden via Hörnli - Horngraben - Ausserberg - Bettingen - Zwischenbergen - Chrischonatal - Nordhalde - Hof der Familie Fischer.

Ziel: Hof Fischer, Leimgrubenweg 97

Der Bannumgang findet bei jeder Witterung statt.  
Die Teilnahme erfolgt auf eigene Verantwortung.  
Marschzeit ca. 3 Std.

**Alle sind herzlich eingeladen!**

**GO**  
Gerber & Güntlisberger AG  
Ihr Servicepartner für Heizung · Sanitär · Solar

4125 Riehen  
Fürfelderstrasse 1  
Tel. 061 646 80 60

4147 Aesch  
Reinacherstrasse 24  
Tel. 061 755 50 80

g-und-g.ch

[insertate@riehener-zeitung.ch](mailto:insertate@riehener-zeitung.ch)

*Wanderer, bleib am Grabe stehn,  
Lerne hier, was eitel ist, verschmäh;  
Weine eine stille Träne!  
Und dann kannst Du weiter gehen.*

Traurig nehmen wir Abschied von meiner Schwester, Schwägerin und unserer Gotte

**Berta Katharina Gass**  
25. Juli 1923 - 13. April 2014

Ihrem Wunsch entsprechend wurde sie im Familienkreis beigesetzt.

Die Trauerfamilie Fritz u. Leni Gass-Escher und Angehörige

**CLARASPIRAL** Stiftung Sanacert vergab die Bestnote**Hohe Qualität erneut bestätigt**

rz. Anfang April stellten sich Geschäftsleitung und Mitarbeitende des Claraspitals dem Expertenteam der Stiftung Sanacert zur Überprüfung der Qualität umgesetzter Standards. Nach dem Audit habe der Berichtstatter des Expertenteams dem Claraspital für alle überprüften Bereiche bescheinigt, dass die Anforderungen der Sanacert sehr gut erfüllt worden seien, teilt das Krankenhaus in einem Communiqué mit.

Geprüft wurden insbesondere Standards über die Führung des Qua-

litätsmanagements, Spitalhygiene, sichere Medikation, Chirurgie, Umgang mit kritischen Zwischenfällen, Ernährung, Patientenbefragungen und Umgang mit Wünschen, Anregungen und Beschwerden.

Mit dieser freiwilligen Zertifizierung übertreffe das Claraspital die im KVG festgesetzten Minimalanforderungen bei Weitem, heisst es in der Mitteilung. Der jetzige Erfolg sei ein erfreulicher Abschluss mit der Zertifizierung durch Sanacert und zugleich der Start für einen Neubeginn mit Iso-

**KALENDARIUM RIEHEN/BETTINGEN****SAMSTAG, 26. APRIL****Naturmarkt**

Besucher können geeignete Futterpflanzen für Schmetterlinge kaufen, ein Wildbienenhotel bohren, sich über seltene Gartenvögel informieren, zu giftfreien Gärten und Kompostfragen beraten lassen, Setzlinge der Herztomate Riehen erstein, Produkte von Hochstammäbäumen kosten und viele Informationen zu gesundem Boden und zur Artenförderung im Garten mitnehmen. Von 9 bis 14 Uhr beim Bahnhof Riehen Niederholz.

**Vidua-Mittagessen**

Vidua ist eine gemeinnützige Organisation für Witwen und Witwer, die sich einmal im Monat zum Mittagessen trifft. Um 12 Uhr im Restaurant Landgasthof in Riehen. Anmeldung nur noch heute Freitag unter Tel. 061 601 79 07.

**«Midnight Sports»**

Sport, Bewegung und Freizeit für Jugendliche ab 14 Jahren. Sporthalle Niederholz. 21–24 Uhr. Eintritt frei.

**SONNTAG, 27. APRIL****Morgensexkursion**

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen lädt zu einer Morgensexkursion zum Schlipf/Tüllingerhügel ein. Treffpunkt: Weilstasse 65 (Wiesenbrücke ehem. Zollhaus). Mitnehmen: ID oder Pass. Leitung: Nello Osellame und Georges Preiswerk. Von 7 bis ca. 10.30 Uhr.

**DIENSTAG, 29. APRIL****Turnen und Kaffee für Senioren**

Seniorinnen und Senioren treffen sich je-

den Dienstag um 14.30 Uhr in der Kornfeldkirche zum Turnen mit anschliessendem gemütlichem Kaffee. Sie freuen sich auf weitere TeilnehmerInnen. Auskunft bei Margrit Jungen über Tel. 061 601 79 07.

**Einwohnerrat Riehen**

Öffentliche Sitzung des Rieherer Gemeindeparraments. Einwohnerratssaal im Gemeindehaus Riehen (Wettsteinstrasse 1). 19.30 Uhr.

**Gemeindeversammlung Bettingen**

Einwohnergemeindeversammlung Bettingen. Dorfsaal Bettingen im Schulhaus. 20 Uhr.

**MITTWOCH, 30. APRIL****Geschichten für die Kleinsten**

«Lirum larum» – eine Bibliothekarin erzählt Geschichten für die Kleinsten mit dem japanischen Koffertheater «Kamishibai» oder Bilderbuchkino. Gemeindebibliothek Niederholz (Niederholzstrasse 91, Tel. 061 646 81 20). 9.30–10 Uhr.

**Abendspaziergang**

Die Gesellschaft für Vogelkunde und Vogelschutz Riehen lädt zu einem Abendspaziergang mit Vogelgesang in den Langen Erlen sowie der Vorstellung des Bauernhofes Spittelmatthof durch die Gebrüder Graber ein. Von 18.30 bis ca. 21 Uhr. Treffpunkt: Tramhaltestelle Niederholzboden (Tram Nr. 6). Anschliessend können auf dem Hof mitgebrachte «Klopfer» gebraten werden. Getränke selber mitnehmen. Ab ca. 22 Uhr ist Aufbruch in die Langen Erlen, um den Gesang der Nachtigall zu hören (fakultativ).

**GALERIE LILIAN ANDRÉE  
GARTENGASSE 12**

**Daniel Svaton: «Malerei».** Die Ausstellung dauert bis 27. April.  
**Öffnungszeiten:** Mi–Fr 13–18 Uhr, Sa 11–17 Uhr, So 13–17 Uhr. Telefon 061 641 09 09, www.galerie-lilianandree.ch

**GALERIE HENZE & KETTERER & TRIEBOLD  
WETTSTEINSTRASSE 4**

**George Grosz: Amerikanische Akte – 38 Aquarelle aus dem Nachlass.** Die Ausstellung dauert bis 31. Mai.  
**Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–12 und 14–18 Uhr, Sa 10–16 Uhr, Tel. 061 641 77 77, www.henze-ketterer-triebhold.ch

**GALERIE MONFREGOLA  
BASELSTRASSE 59**

**Anuska Götz: Aquarelle und Ölgemälde.** Vernissage: Samstag, 3. Mai, 11 bis 17 Uhr, Ausstellung bis Samstag, 17. Mai. Die Künstlerin ist jeden Samstag von 14 bis 17 Uhr anwesend.  
**Öffnungszeiten:** Di–Fr 14.00–18.30 Uhr, Sa 10–17 Uhr. Telefon 061 641 85 30.

**GALERIE SCHÖNECK  
BURGSTRASSE 63**

**Antoni Tàpies – Originalgraphik.** Die Ausstellung dauert bis 17. Mai.  
**Öffnungszeiten:** Mi–Fr 11–18 Uhr, Sa 11–16 Uhr. Tel. 061 641 10 60, www.schoeneck.ch

**GEISTLICH-DIAKONISCHES ZENTRUM  
SPITALWEG 20**

**«Kreuzwärts».** Ausstellung zur Passionsgeschichte mit siebzehn Bildern von Christian Bachmann über den Weg Jesu von der Salbung in Bethanien über Karfreitag bis Ostern. Die Ausstellung dauert bis 1. Mai.  
**Freitag, 2. Mai, 19.30 Uhr: «Der Weg wächst im Gehen»** mit Liedermacher Frieder Guttscher. Kapelle im Mutterhaus. Eintritt frei.  
**Öffnungszeiten:** Di–Fr 10–11.30 Uhr und 13.30–17 Uhr, Eintritt frei, Informationen über Tel. 061 645 45 45 und im Internet www.diaconissen-riehen.ch

**GEDENKSTÄTTE FÜR FLÜCHTLINGE  
INZLINGERSTRASSE 44**

**Ein Ort der Rettung – Schloss La Hille.** Die Ausstellung dauert bis 30. April. Gedenkstätte für Flüchtlinge im ehemaligen Bahnwärterhaus an der Inzlingerstrasse.  
**Öffnungszeiten:** täglich 9–17 Uhr, Sondernormale und Führungen auf Anfrage (Tel. 061 645 96 50). Eintritt frei.

**SAMMLUNG FRIEDHOF HÖRNLI  
HÖRNLIALLEE 70**

**Dauerausstellung: «Memento mori».**  
**Öffnungszeiten:** Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10–16 Uhr. Führungen für geschlossene Gruppen auf Anfrage, Tel. 061 601 50 68.

**JUBILÄUM** Im Basler Teufelhof ergänzen sich seit 25 Jahren Kultur und Gastronomie**Ein Gasthaus, viele Geschichten**

Der Teufelhof feiert das 25-jährige Bestehen. Mit jeder Person, die in diesen Jahren im Teufelhof tätig war oder ist, sind Geschichten verbunden.

TOPRAK YERGUZ

Alles begann mit einer Idee, die Monica und Dominique Thommy-Kneschaurek gehabt haben: ein unabhängiges Haus, dessen Kulturangebot vom eigenen gastronomischen Angebot quersubventioniert wird. Die Umsetzung dieses Konzepts führte schlussendlich zum Kultur- und Gasthaus «Der Teufelhof», das 1989 eröffnet wurde. Im Gebäude am Leonhardsgraben, das vor der Eröffnung mehrere Jahre leer stand, fanden ein Restaurant, ein Hotel und ein Theater ihre Heimat.

Heute, 25 Jahre später, führt der Mutterz Raphael Wyniger den Teufelhof, den er vor fünf Jahren den Thommys abgekauft hat. «Für mich ist wichtig, dass zum wertvollen Erbe des Teufelhofs Sorge getragen wird», sagt der nicht mehr ganz neue Eigentümer. Wyniger trägt seit der Übernahme den Grundgedanken und jene Werte weiter, die den Teufelhof zu einem Fixpunkt in der Basler Kultur- und Gastroszene gemacht haben. Und er sorgt dafür, dass der Teufelhof ein unabhängiges Haus bleibt.

**Träume und Bücher**

Zur Kultur des Hauses gehört, dass im Teufelhof den einzelnen Mitarbeitern viel Wertschätzung entgegengebracht wird. Das spiegelt sich auch in den Jubiläumsaktivitäten wider, zu welchen unter anderem die Publikation von zwei Büchern gehört. Beide haben gemeinsam, dass sie 25 Mal eine Geschichte mit, von oder über Menschen erzählen, die dem Haus verbunden sind – eines in der Form eines Kochbuchs, das andere in der Form von Erzählungen (siehe Infokasten).



Sie möchten das Jubiläum mit möglichst vielen Gästen feiern: Küchenchef Michael Baader und Inhaber Raphael Wyniger vom Teufelhof. Foto: Toprak Yerguz

Das Kochbuch ist eigentlich eine Hommage an Michael Baader, seit 25 Jahren Küchenchef im Teufelhof und damit einer der dienstältesten Angestellten. «Es ist kein reines Kochbuch», sagt Baader, der selbst kein grosser Fan von Kochbüchern ist, «die Rezepte sind mit Geschichten aus dem Teufelhof verknüpft.» Darin präsentieren 25 ehemalige oder aktive Küchenange-

stellte je drei Gerichte, die «für jedermann nachzukochen» sind, wie Baader betont. Zusätzlich zu den Rezepten gibt jeder der 25 Autorinnen und Autoren auch eine Geschichte über den Teufelhof zum Besten. Und so kommt es, dass sogar ein Kochbuch viele unerwartete Geschichten zu bieten hat – ganz so, wie dies auch im Teufelhof seit 25 Jahren der Fall ist.

**Jubiläumsprogramm**

Das Jubiläum des Teufelhofs wird das ganze Jahr hindurch von Sonderaktivitäten begleitet. Drei Höhepunkte finden in den nächsten Tagen statt: Am Dienstag, 29. April, signiert Michael Baader persönlich das Kochbuch «Aus Teufels Küche» (ISBN 978-3-7245-1979-9) in der Küche des Teufelhofs, und zwar von 14.30 bis 17 Uhr. Am Sonntag, 4. Mai, wird im Teufelhof von 14 bis 17 Uhr ein grosser Tag der offenen Tür mit vielen Überraschungen durchgeführt. Und am gleichen Sonntag feiert – auch im Teufelhof – ein zweites Buch Vernissage, und zwar Dominique Thommy-Kneschaureks «Pfiu Teufel!» (direkt im Teufelhof zu beziehen). Mehr zum Programm auf www.teufelhof.com



Das Jubiläum des Teufelhofs wird das ganze Jahr hindurch von Sonderaktivitäten begleitet. Drei Höhepunkte finden in den nächsten Tagen statt: Am Dienstag, 29. April, signiert Michael Baader persönlich das Kochbuch «Aus Teufels Küche» (ISBN 978-3-7245-1979-9) in der Küche des Teufelhofs, und zwar von 14.30 bis 17 Uhr. Am Sonntag, 4. Mai, wird im Teufelhof von 14 bis 17 Uhr ein grosser Tag der offenen Tür mit vielen Überraschungen durchgeführt. Und am gleichen Sonntag feiert – auch im Teufelhof – ein zweites Buch Vernissage, und zwar Dominique Thommy-Kneschaureks «Pfiu Teufel!» (direkt im Teufelhof zu beziehen). Mehr zum Programm auf www.teufelhof.com

**AUSSTELLUNG** Yves Siffers Werke in der Galerie Lilian Andrée**Die Poesie der alltäglichen Orte**

Der Basler Rheinhafen ist ein gängiges Sujet in Yves Siffers Bildern. Foto: zVg

rz. Die Galerie Lilian Andrée zeigt in ihrer nächsten Ausstellung die neuesten Arbeiten von Yves Siffer. Der 64-jährige Künstler lebt und arbeitet heute in Neubois, im Elsass. Auffallend bei ihm ist seine Maltechnik, die Hinterglasmalerei. Diese Technik erfordert ein komplettes Umdenken: Was in der klassischen Malerei zuletzt appliziert wird, kommt zuerst auf die Rückseite des Glases. Der gesamte Malprozess ist somit vom Ablauf her und auch räumlich umgekehrt.

Ursprünglich wurde die Hinterglasmalerei in der Volkskunst angesiedelt. Ihre Hochblüte erlebte sie im

18. und 19. Jahrhundert, vor allem mit der Darstellung von Heiligen. Yves Siffer, ein Autodidakt, hat die Hinterglasmalerei mittlerweile zur Perfektion gebracht, ihr eine neue Dimension verliehen. Sein Stil ist unverkennbar. Obwohl Siffers Bilder heute nichts Volkstümliches mehr haben, schöpft der Künstler stets noch aus derselben ursprünglichen Quelle, nämlich aus seiner Umgebung.

Die aktuelle Ausstellung «Lieux communs» dreht sich, wie der Titel schon sagt, um alltägliche Orte, Orte im Elsass und aus Basels Umgebung. Yves Siffer legt hierbei ein Augenmerk auf verlassene Bahnhöfe in der Nacht,

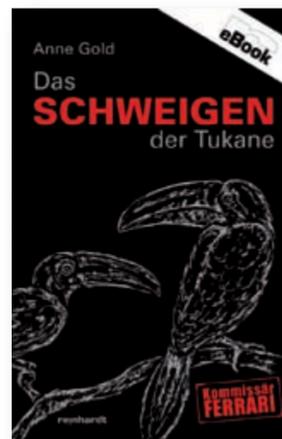
Industriebrachen sowie Szenen des Basler Rheinhafens. Einst sehr belebte und heute menschenleere urbane Landschaften, die eine gewisse Melancholie ausstrahlen. Dennoch meint man als Betrachter, das Rattern der vorbeifahrenden Züge, den Lärm von Kranen oder das sonore Brummen der Schleppkähne zu hören. Siffer versteht es, diesen urban industriellen Landschaften eine subtile Poesie zu verleihen.

Yves Siffer: «Lieux communs», Hinterglasmalerei. Vernissage: Sonntag, 4. Mai, von 13 bis 17 Uhr. Die Ausstellung dauert bis Sonntag, 8. August.

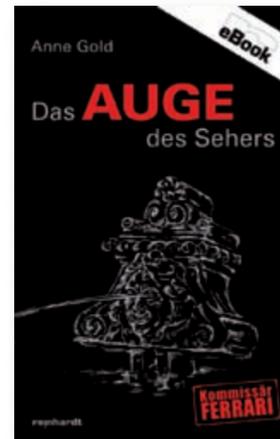
## Kriminalromane der erfolgreichen Basler Autorin Anne Gold als eBook



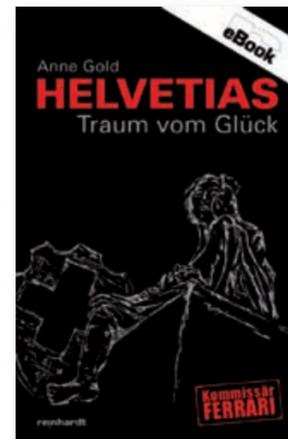
Die Tränen der Justitia  
CHF 25.–



Das Schweigen der Tukane  
CHF 19.–



Das Auge des Sehers  
CHF 19.–



Helvetias Traum vom Glück  
CHF 19.–



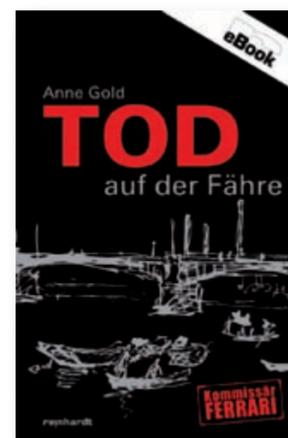
Und der Basilisk weinte  
CHF 11.–



Requiem für einen Rockstar  
CHF 11.–



Spiel mit dem Tod  
CHF 6.–



Tod auf der Fähre  
CHF 11.–

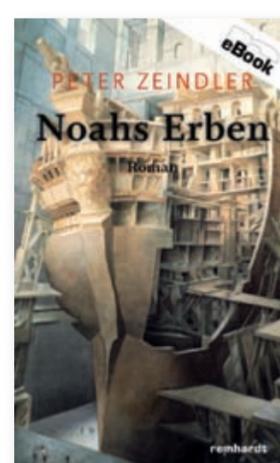
## Romane des Zürcher Schriftstellers Peter Zeindler als eBook



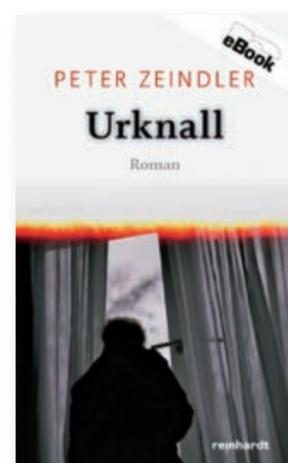
Die weisse Madonna  
CHF 25.–



Die Ringe des Saturn  
Der Zirkel  
CHF 19.–



Noahs Erben  
CHF 21.–



Urknall  
CHF 21.–

**TAGESSTRUKTUREN** Grosse Nachfrage nach schulergänzender Betreuung von Seiten der Eltern

# Heiss begehrte Betreuungsplätze

Immer mehr Riehener Eltern suchen für ihre Kinder einen Platz in einer Tagesstruktur. Die Verwaltung versucht alles, um das Angebot zu erweitern.

MAJA HARTMANN

Der Bedarf an schulergänzender Betreuung hat in der Gemeinde Riehen erneut zugenommen. Immer mehr Eltern suchen für ihre Kinder einen Platz in den Tagesstrukturen, wo diese vor und nach dem Unterricht sowie über Mittag betreut werden. Bereits letztes Jahr hat der Gemeinderat auf dieses Bedürfnis der Bevölkerung reagiert und einen Ausbau der Betreuungsplätze in Aussicht gestellt. Konkret hiess das Ziel: Bis Anfang Schuljahr 2015/16 soll es an jedem Primarstufenstandort ein Tagesstrukturangebot geben. Damit sollten Plätze für 20 Prozent der Schülerinnen und Schüler angeboten werden.

Nun rückt das Schuljahr 2014/15 immer näher, die Anmeldefristen für die Tagesstrukturen sind bereits abgelaufen. Es ist Halbzeit im grossen Ausbauplan für die schulergänzende Betreuung. Was hat sich bis jetzt getan? Die Anzahl der Betreuungsplätze konnte tatsächlich gesteigert werden.



Der Mittagstisch (im Bild jener im Schulhaus Erlensträsschen) ist wesentlicher Bestandteil der schulergänzenden Betreuung. Foto: Archiv RZ Toprak Yerguz

Durch den Ausbau der bestehenden Strukturen und dem Aufbau des Standorts Burgstrasse konnten aktuell insgesamt 160 Plätze geschaffen werden. Das sind 43 mehr als noch im Jahr 2012.

Doch noch ist man nicht am Ziel. Zwar haben nun fünf von sechs Pri-

marschulen ein Tagesstrukturangebot (das Schulhaus Wasserstelzen steht noch aus), aber die hohe Nachfrage kann noch immer nicht abgedeckt werden. Während die Schulleitungen im vergangenen Jahr mit 80 Neuanmeldungen für die Tagesstrukturen zurechtkommen mussten, wa-

ren es dieses Jahr sogar 94 Kinder, für die neu ein Platz gefunden werden sollte. Wie kann dieser Ansturm bewältigt werden?

## Bessere Verteilung

Ein Ansatz, den die Schulleitungen verfolgen, ist die ausgeglichene Belegung der Wochentage. Denn nicht alle Kinder belegen einen Betreuungsplatz zu 100 Prozent. Geht beispielsweise ein Kind an zwei von fünf Tagen in die Tagesstruktur, kann dieser Platz mit einem Kind, das die anderen drei Tage belegt, geteilt werden. Dieser Lösungsansatz wird allerdings in Zukunft auch Auswirkungen auf die Stundenpläne der Schülerinnen und Schüler haben. Neu wird es auch am Freitagnachmittag Unterricht geben. «Es hat sich gezeigt, dass viele Eltern ihre Kinder an denjenigen Tagen für die Tagesstruktur anmelden, an denen die Kinder am Nachmittag Unterricht haben», erklärt Martina Neumann, Abteilungsleiterin Bildung und Familie. «Durch die bessere Verteilung der Schülerinnen und Schüler auf vier Unterrichtsnachmittage darf mit Überzeugung angenommen werden, dass sich kurz- bis mittelfristig auch die Nachfrage nach Betreuungsplätzen besser verteilen wird.» Und das bedeutet, dass mehr Kinder aufgenommen werden können.

Dass diese Massnahme allein aber nicht reichen wird, weiss Martina Neumann. Denn noch ist nicht klar, ob alle angemeldeten Kinder im nächsten Jahr tatsächlich einen Betreuungsplatz bekommen werden. Einige werden sehr wahrscheinlich auf der Warteliste landen. «Deshalb wird an den Standorten Burgstrasse und Hinter Gärten weiter ausgebaut», sagt Neumann, «wir diskutieren momentan sogar eine vorzeitige Eröffnung des Standortes Wasserstelzen.» Diese war eigentlich auf 2015/16 geplant und wird zunächst 16 zusätzliche Betreuungsplätze bieten.

## 450 Kinder profitieren

Wie sieht das langfristige Ziel nach heutigem Stand aus? «Im Schuljahr 2017/18 werden an den Gemeindeschulen voraussichtlich 320 Tagesstrukturplätze zur Verfügung stehen. Davon werden ungefähr 450 Kinder profitieren können», schätzt Neumann. Ergänzt wird das Betreuungsangebot jetzt schon durch den Verein Mittagstisch, der seine Plätze bis dahin ebenfalls auf 116 ausbauen möchte. Wird das reichen? Das kann auch Martina Neumann nicht mit Sicherheit sagen: «Sollte in Zukunft der Bedarf auch dieses Angebot übersteigen, müssten mit einem Gemeinderatsbeschluss weitere Plätze geschaffen werden.»

**VERLOSUNG** Die Basler Personenschiffahrt hat die neue Saison eingeläutet

## Auf dem Rhein hat der Sommer begonnen

rz. Sonne und Wasser, das gehört eigentlich fest zusammen. Das weiss auch die Basler Personenschiffahrt (BPG), die an Ostern die bis zum 19. Oktober dauernde Sommersaison eingeläutet hat. Mit ihren drei Schiffen Lällekönig, Baseldybli und Christoph Merian bedient sie auf den Kursfahrten die Strecke von Basel bis hinauf nach Rheinfelden. Die Stationen sind Dreiländereck und Schifflände in Basel, Birsfelden, Waldhaus (Muttenz), Grenzach-Wyhlen, Schweizerhalle, Augst und Kaiseraugst.

Im Fahrplan gibt es kleine zeitliche Anpassungen im Vergleich zum Vorjahr. Das Kursschiff legt am Dreiländereck um 10.40 Uhr ab und an der Schifflände um 11.30 Uhr. Die Ankunft in Rheinfelden ist neu um 14 Uhr. Abfahrt in Rheinfelden ist um 14.15 Uhr und Ankunft an der Schifflände Basel um 16.15 Uhr.

Auch dieses Jahr bietet die BPG an Sonntagen und allgemeinen Feiertagen



Nicole Bernegger ist die Attraktion der «Music Night». Fotos: zVG

gen eine zusätzliche Fahrt nach Rheinfelden an. Die Abfahrtszeit dieses Kurses ist um 14 Uhr an der Schifflände Basel, Ankunft in Rheinfelden ist um 16.30 Uhr. 15 Minuten später

legt das Schiff wieder in Rheinfelden ab und ist um 18.45 Uhr zurück an der Schifflände Basel.

Zu den regulären Kursfahrten bietet die BPG das ganze Jahr hindurch zahlreiche Erlebnisfahrten an. Deren klingende Namen wie «Diner Surprise», «Captain's Diner» oder «Schnitzschiff» lassen erahnen, worauf man sich freuen kann.

Eine weitere dieser Erlebnisfahrten ist die «Music Night»: Die erste findet am Freitag, 9. Mai, statt. Dann wird es Sängerin Nicole Bernegger sein, die an der exklusiven Konzertreihe auf dem Schiff für Stimmung sorgt. Abgefahren wird ab Basel Schifflände, das Boarding beginnt um 19.30 Uhr. Die Rundfahrt dauert von 20 bis 22.45 Uhr. Weitere «Music Nights» finden am 13. Juni (Caroline Chevin) und am 3. Oktober (Pink Pedrazzi) statt.

Buchungen und allgemein mehr zum BPG-Programm auf [www.bpg.ch](http://www.bpg.ch)

## Tickets für die «Music Night»

Wir verlosen zwei Mal zwei Tickets für die Music Night mit Nicole Bernegger. Die Tickets werden unter allen Einsendungen verlost, die uns bis Dienstag, 29. April, mit dem Vermerk «BPG» erreichen. Schicken Sie uns eine E-Mail an [redaktion@riehener-zeitung.ch](mailto:redaktion@riehener-zeitung.ch) oder eine Postkarte an Riehener Zeitung, Redaktion, Schopfgrässchen 8, 4125 Riehen. Bitte Namen, Adresse, Telefonnummer und falls vorhanden E-Mail-Adresse nicht vergessen.



Wer mit den BPG-Schiffen fährt, entdeckt schöne Rheinlandschaften.

Reklameteil

**LIEDERKRANZ RIEHEN** Generalversammlung im «schlipf@work»

## «Lörrach singt» als nächstes Ziel



Der neue Vorstand des Liederkranzes (v.l.): Maria Awe, Claudia Döbelin, Käthi Küry, Peter Hitz, Helene Wartmann und Esther Unterfinger. Foto: zVG

Am 9. April begrüsst der Vorstand des Gemischten Chores Liederkranz Riehen die aktiven und passiven Mitglieder zur Generalversammlung im Restaurant «schlipf@work» in Riehen. Unter der Leitung des Dirigenten Markus Bertelsmann eröffneten die Mitglieder die Versammlung mit dem mazedonischen Volkslied «Sto mi e milo».

Im Rückblick auf das Jahr 2013 liess Präsident Peter Hitz die musikalischen Aktionen und Auftritte Revue passieren. Höhepunkte waren «Lörrach singt» im Rahmen des Stimmenfestivals im Juni und das Riehener Dorffest im September. Hinzu kamen kleinere Ständchen im Pflegeheim Wendelin sowie die Begleitung von Gottesdiensten in der Kornfeldkirche und der Dorfkirche St. Martin.

Auch in diesem Jahr ist an Stillstand nicht zu denken. Die letzten Vorbereitungen für die Teilnahme am diesjährigen «Lörrach singt» sind in vollem Gange. Und auch die Anmeldeunterlagen für das im Juni 2015 stattfindende Schweizer Gesangsfest Meiringen liegen bereit. All diese Projekte wären jedoch ohne die aktive Mithilfe und das Engagement der Mitglieder nicht möglich gewesen. Gemeinsam organisierte man einen Stand auf dem Flohmarkt und bewirtschaftete auf dem Riehener Dorffest eine kleine Einkehr mit Speisen und Getränken.

## Helene Wartmann übernimmt neues Amt

Auf der Tagesordnung standen weiterhin die Wahlen für den Posten des Fähnrichs, des Materialverwal-

ters sowie für die Public Relations. Die Aufgabe des Fähnrichs wird fortan Heinz Wäckerlin übernehmen. Helene Wartmann, welche die Öffentlichkeitsarbeit in den vergangenen Jahren führte, stellte sich nicht mehr zur Wiederwahl; stattdessen übernimmt sie die Materialverwaltung und die Pflege der Vereinschronik. Als Nachfolgerin wurde Maria Awe vom Vorstand vorgeschlagen und einstimmig gewählt. Präsident Peter Hitz, Vizepräsidentin Käthi Küry, Notenverwalterin und Vizedirigentin Claudia Döbelin, Kassiererin Heidi Helfenstein und Esther Unterfinger, Verantwortliche für das Sekretariat, wurden in ihrem Amt für weitere zwei Jahre bestätigt. Ebenso einstimmig wurden Peter Hitz und Beatrice Wäckerlin als Delegierte für den Chorverband beider Basel gewählt.

Der Vorstand bedankte sich für eine einwandfreie Kassenführung durch Heidi Helfenstein. Ausserdem galt ein besonderer Dank Ernst Lemmenmeier für 65 Jahre Mitgliedschaft, Roger Rihm und Marianne Stücklin für 60 Jahre, Ulli und Eberhard Harnickel für 40 Jahre, Berta Baltisberger, Irene Bögli, Elisabeth Gloor und Elisabeth Schaufelberger für 25 Jahre passive Mitgliedschaft sowie Heidi Kämpf für 20 Jahre aktive Mitgliedschaft.

Abschliessend swingte der gemischte Chor mit dem Lied «Sing mit mir», am Klavier begleitet von Dirigent Markus Bertelsmann, in den Abend hinein und beendete zugleich die Generalversammlung. Maria Awe für den Liederkranz Riehen

**Beet- und Balkonpflanzen direkt von Ihrem Gärtner!**

Unsere Gärtnerei in Binzen und bietet Ihnen ganzjährig frische Pflanzen in Gärtnerqualität.

**Tag der offenen Gärtnerei**  
26./27. April & 1. Mai 9.00 - 17.00 Uhr  
in Binzen!!



**Achtung Hobbygärtner**  
Öffnungszeiten:  
Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr  
Sa. 8.00 - 16.00 Uhr

An allen 3 Tagen bewirbt Sie:



82039837

79589 Binzen Niederfeld 2 Tel. 07621-6653560 (von Hieber in Richtung Fischingen) [www.blumenschmitt.de](http://www.blumenschmitt.de)

INTERVIEW Maria Iselin über Kulturpolitik, das Ende der politisch heilen Welt Riehen und Runden auf der Finnenbahn

# «Politische Arbeit ist eine Leidenschaft»

Ende April legen mit Gemeindepräsident Willi Fischer, mit Irène Fischer-Burri, Maria Iselin-Löffler und Thomas Meyer gleich vier Gemeinderatsmitglieder ihr Amt in neue Hände. Diesen Generationenwechsel nimmt die Riehener Zeitung zum Anlass, die Abtretenden auf ihre Amtszeit zurückblicken zu lassen. Maria Iselin wurde 1994 in den Gemeinderat gewählt, wo sie zuerst für die Bereiche Kultur, Freizeit und Sport verantwortlich war. 2002 übergab sie Freizeit und Sport an Irène Fischer und 2006, nach der Kommunalisierung der Schulen, übernahm Maria Iselin zusätzlich zur Kultur das Ressort Bildung und Familie.

**RZ: Sie waren 20 Jahre Gemeinderätin und haben viel bewirkt. Worauf sind Sie besonders stolz?**

**Maria Iselin:** Am nachhaltigsten für unsere Gemeinde war etwas, das ich nicht als Gemeinderätin erreicht habe, sondern als Verfassungspräsidentin, als Präsidentin der Kommission «Gemeinden und Regionale Zusammenarbeit». Diese Kommission hat die Grundlage für die neu definierte gestärkte Gemeindeautonomie Riehens und Bettingens geschaffen. Die Revision der Kantonsverfassung, der das Volk 2005 zustimmte, und das dort neu verankerte Subsidiaritätsprinzip hat der bereits zuvor eingeleiteten Neuordnung der Aufgaben zwischen Kanton und Einwohnergemeinden (NOKE) eine solide verfassungsrechtliche Verankerung und zusätzlichen Schub gegeben. Nicht nur wurde ein innerkantonaler Finanzausgleich möglich, sondern die Gemeinde hat sich Spielraum bei der Festlegung des Steuerfusses sichern können, indem sie namhafte Aufgaben vom Kanton übernommen hat. Die wichtigste war die Übernahme der Volksschule. Das Besondere an meinem politischen Weg war, dass ich im Gemeinderat das Ressort Bildung und Familie übernehmen durfte, und so Gelegenheit erhielt, die neu gewonnene Gemeindeautonomie mit Inhalt zu füllen.

Meine bildungspolitischen Schwerpunkte während meiner zwölf Jahre als Grossrätin und meine anschließende Tätigkeit im Erziehungsrat haben mir erlaubt, die Interessen Riehens direkt im Kanton einzubringen, ohne dabei die Aussensicht auf Riehen zu vernachlässigen. Dieses mehrschichtige politische Arbeiten hatte für mich einen besonderen Reiz und ist schliesslich mein Markenzeichen geworden.

**Wie beurteilen Sie die grossen Hürden in der Bildung Harmos und F&I (Förderung und Integration)?**

Zur Erinnerung: In der eidgenössischen Volksabstimmung vom 21. Mai 2006 wurde der neue Bildungsartikel der Bundesverfassung in Basel-Stadt mit über 85 Prozent und in Riehen mit nahezu 90 Prozent der Stimmen angenommen. In der Folge trat Basel-Stadt dem Harmos-Konkordat bei. Gleichzeitig mit der Einführung von Harmos wurde in Basel-Stadt F&I eingeführt. Die damit verbundenen Eingriffe in die seit Jahrzehnten unveränderte Primarstufe stellen hohe Anforderungen



Maria Iselin-Löffler vor dem heutigen Sitz der Leitung Gemeindeschulen.

Foto: Michèle Fallier

an alle Beteiligten. Riehen hat dank der Kommunalisierung der Volksschule eine relativ komfortable Ausgangslage für den Reformprozess. Vorteile waren die frühe Einführung der Teilautonomie, Kleinräumigkeit, kurze Kommunikations- und Entscheidungswege sowie rasche Reaktionsmöglichkeiten bei auftauchenden Problemen.

Die einzelnen Schulstandorte wurden in ihrer Bedeutung stark aufgewertet, müssen aber im Rahmen der Teilautonomie auch Verantwortung übernehmen. Gleichzeitig werden Tagesstrukturen aufgebaut, in den Schulteams werden die Lehrpersonen von Logopäden, Heilpädagoginnen und Psychomotorikern unterstützt. Den Zusammenhalt und die Weiterentwicklung der Schulstandorte sichert die Leitung Gemeindeschulen. Diese vielschichtigen Prozesse, bei denen immer das Kind im Zentrum stehen muss, verlangen von allen Beteiligten einen hohen Einsatz. Dieser wird erfolgreich geleistet. Riehen kann stolz auf seine Schulen sein.

**Welches Ressort liegt Ihnen besonders am Herzen?**

Ich habe kein Lieblingskind. Bildung und Kultur waren schon immer meine politischen Schwerpunkte und gehören für mich auch zusammen. Auch für die Riehener Bevölkerung sind es zwei wesentliche Bereiche, an die sie hohe Anforderungen stellt, aber auch bereit ist, viel zu investieren, nicht nur materiell. Zum Beispiel sind Informa-

Der Entscheid von Ernst und Hildy Beyeler, Riehen als definitiven Standort für ihre Sammlung zu wählen, war eine grosse Herausforderung für die Gemeinde Riehen. Nach mehrjährigen intensiven Vorbereitungen mit einem unabhängigen Unterstützungskomitee und einem noch intensiveren Abstimmungskampf ist in der denkwürdigen Referendumsabstimmung vom 6. Juni 1993 klar zum Ausdruck gekommen, dass eine Mehrheit der Riehenerinnen und Riehener die Herausforderung annehmen wollte. Sie bestand darin, dass Riehen plötzlich auf der Weltkarte erschien, aus allen Richtungen Besucher kamen, und dass die Fondation von der Bevölkerung als Teil der Identität des Grossen Grünen Dorfes adoptiert werden musste. Die Chance aber war, dass die Gemeinde sich selbst verpflichtete, Kultur fortan bewusst – und selbstbewusst – zu einem ihrer positiven und identitätsbestimmenden Standortfaktoren zu machen. Im Sinne eines Dialogs zwischen der neuen Institution und dem lokalen und regionalen Kulturleben.

**Bis zum 1. Mai gibt es bestimmt noch einiges zu erledigen. Haben Sie ein Sorgenkind, etwas, das Sie mit ungutem Gefühl zurücklassen?**

Die Bereiche in meiner Verantwortung sind gut aufgestellt. Ich mache mir aber Sorgen darüber, dass der Teil der Bevölkerung Riehens, der sich selbst als weltoffenes und unabhängiges Bildungsbürgertum betrachtet, im künftigen Gemeinderat auf weniger Verständnis und Interesse als bisher stossen könnte. Es sind dies Zuzuwanderter aus der Schweiz und aus dem Ausland, die seit Jahrzehnten zur Prosperität und zum Wachstum unserer Gemeinde beigetragen haben, die gerne hier leben, die aber Riehen nicht als den Nabel der Welt betrachten.

**Immer wieder haben Sie angesprochen, dass das Interesse an aktiver Kulturpolitik nachgelassen habe. Wie äusserst sich das?**

Ich muss ganz sachlich feststellen, dass die Kenntnisse über und das Interesse an den kulturellen und die Bildung betreffenden Institutionen und Aktivitäten bei Mitgliedern des Einwohnerrates in den letzten Jahren kontinuierlich abgenommen haben. Da der Rat in diesem Bereich entscheiden muss, wächst die Gefahr, dass an den realen Interessen der Bevölkerung vorbeipolitisiert wird. Selbstverständlich ist die Komplexität auch in der Politik gewachsen. Trotzdem ist es für Entscheidungsträger unabdingbar, sich ein persönliches Bild vom vielfältigen lokalen kulturellen Geschehen, sozusagen an der «Front», zu machen.

**Das Desinteresse der Politik an der Kultur, der harschere Ton – woher kommen diese Veränderungen?**

Das ist kein für Riehen spezifisches Phänomen. Die Politik ist insgesamt aggressiver geworden. Die Auseinandersetzung als solche, aus der politisches Kapital geschlagen werden soll, ist wichtiger geworden als das Suchen

nach Lösungen. Auch Riehen ist politisch keine heile Welt mehr.

**Seit wann ist das so?**

Das Aufkommen der SVP hat unbestrittenenmassen zu grossen Veränderungen geführt. Der neue Politstil wurde aber leider zunehmend auch von anderen Parteien übernommen. Die Angst, nicht mehr wahrgenommen zu werden, begünstigt die «Ansteckung» mit populistischen Argumenten. Das schmerzt mein liberales Herz.

**Ist es denn schlecht, Gemeinsamkeiten zwischen den Parteien zu suchen?**

Da keine Partei die absolute Mehrheit hat, sind Wahlbündnisse opportun, aber inhaltlich müssen insbesondere die liberalen Parteien ein eigenständiges Profil und weitsichtige eigene Wert- und Zielvorstellungen für Riehen entwickeln. Die politisch Verantwortlichen sollten nicht vergessen, dass unser Finanzgebaren vom Kanton mit Argusaugen beobachtet wird. Positive Jahresrechnungen sollten nicht dazu verleiten, notwendige Investitionen aufzuschieben. Dazu gehört beispielsweise die anstehende Umsetzung eines neuen Konzepts für das Spielzeug-, Dorf- und Rebbaumuseum.

**Sie sprachen von der «Front» – ist die politische Arbeit ein Kampf?**

Nein, eine Leidenschaft. Ich war und bin sicher mit einem gewissen Mass an kämpferischem Geist ausgestattet. Unter Front verstehe ich den Teil der Politik, der weder nur vom Schreibtisch aus noch mittels der Gerüchteküche bewältigt werden kann. Es geht darum, politische Gegner als Mitstreiter zu gewinnen. Das braucht ein klares Ziel, Ausdauer, Lust auf und Freude an der Auseinandersetzung.

**Zusammen mit der Kultur hatten Sie vor 20 Jahren auch das Ressort Freizeit und Sport übernommen. Was waren da die Highlights?**

Ich konnte, nachdem es den Kulturpreis schon gab, den Sportpreis der Gemeinde Riehen einführen, weil ich es ungerecht fand, nur herausragende kulturelle Leistungen zu prämiieren. Die Breitensportentwicklung war mir ein grosses Anliegen. Ich habe einmal dem Gemeinderat vorgeschlagen, nach stundenlangen Sitzungen gemeinsame Waldläufe einzuführen. Die Begeisterung hielt sich in Grenzen. Mir hätte das gefallen, da mir beim Traben durch den Wald auf der Finnenbahn immer gute Ideen gekommen sind. Ich werde das jetzt wieder vermehrt tun können.

Wenn wir schon beim Laufen sind: Die Übergabe der Geschäfte an meine Nachfolgerinnen ist wie ein Staffellauf. Man muss bei der Stabsübergabe eine kurze Zeit parallel laufen und dafür sorgen, dass der Stab nicht zu Boden fällt. In meinem Fall erfolgt das beidhändig, da ich an zwei nachfolgende Läuferinnen, für die Kultur sowie für Bildung und Familie, übergeben darf. Ich wünsche den beiden und dem neuen Gemeinderat insgesamt einen guten, erfolgreichen Lauf.

Interview: Michèle Fallier

## ... Wo die Zwerge regieren ...

### Böse Wörter

#### Episode 8

*mh.* Fluchen tut manchmal so gut. Mir zumindest. So ein paar richtig-schlimme Kraftausdrücke aneinandergereiht lassen mich ein Missgeschick einfach besser verkraften. Da ich zudem einmal gelesen hatte, dass das Fluchen laut Psychologen ein wichtiger Bestandteil unserer Sprache ist, hatte ich auch lange Zeit keinerlei schlechtes Gewissen dabei. Doch das war, bevor die Zwerge in mein Leben kamen. Denn als ich zu realisieren begann, wie schrecklich gewisse Ausdrücke klingen, wenn sie aus dem Mund des eigenen Nachwuchses kommen, war ich schockiert. Okay, ganz am Anfang war es noch irgendwie süß. Ich erinnere mich gut daran, als ich zum ersten Mal «Dannti Feiffe!» von der zweijährigen Zwergenprinzessin zu hören bekam. Zusammen mit Nuggi, Windel und einem drohenden Blick, der bedeuten sollte

«Na, was machst du jetzt?», war es einfach unwerfend komisch – und löste zum Entsetzen des wütenden Zwergs einen Lachanfall der Mama aus. Doch sind diese drolligen Zeiten einmal vorbei und kommt ein ganz klares «Verdammt Scheisse!» aus dem vierjährigen Mund, sind Massnahmen gefragt. Doch welche? Als ich selber noch ein Zwerg war, herrschte für mich absolutes Fluchverbot. Nicht, dass die Erwachsenen mit Kraftausdrücken geizt hätten. Doch diese waren eben nur ihnen vorbehalten. Da ich dies immer als höchst ungerrecht empfunden hatte, wollte ich es anders machen. Doch die totale Liberalisie-

rung des Fluchens war auch keine Option. Wenn Wörter wie «Schissdräck» oder «blödi Sau» (und das sind noch nicht einmal die schlimmsten!) aus den kleinen Mäulern kamen, machte mein Magen jedes Mal einen Salto. Ich entschied mich also für den Zwischenweg: Ich fand einige Ausdrücke, die einerseits als Fluchwörter durchgehen und andererseits einigermaßen salonfähig sind. Alle anderen wurden als «böse Wörter» verbannt. So weit, so gut. Doch jetzt begann erst die richtige Arbeit – nämlich die an meinem eigenen Wortschatz. Die kleinen Wort-Polizistinnen verpassten natürlich auch kein einziges «böses Wort» aus Mamas Mund.

«Scheisse sagt man nicht!», kam es dann jeweils wie aus der Pistole geschossen. Und auch ohne es zu merken, halten sie uns täglich den Spiegel vor. Auf die Frage, warum sie denn ihre Gummistiefel anhaben, sagte Zwergelinchen gestern: «De Papi het gseit, es schiff't dusse.» Ja, der Weg ist noch lang ... Aber ich gehe ihn tapfer weiter. Und wenigstens haben meine Freunde in der Zwischenzeit etwas zu lachen, wenn ich meiner Wut mit «Ach, Menno!» und «Goppelletti!» Luft mache. Zugegeben: Es klingt auch einfach saublöd.

Eltern haben es nicht immer einfach. Denn im Land, wo die Zwerge regieren, gelten besondere Regeln. Ob sie die jemals verstehen lernen? Unwahrscheinlich. Aber es zu versuchen, ist wunderbar!

Aus dem Tagebuch einer Riehener Zwergmutter ...

[www.wodiezwergeregieren.com](http://www.wodiezwergeregieren.com)



**REGIERUNGSRATS-ERSATZWahl** Die RZ hat den drei Kandidierenden im Hinblick auf die Wahl vom 18. Mai den Puls gefühlt

# Sie wollen die Nachfolge von Carlo Conti antreten



## Martina Bernasconi, GLP

**Wo legen Sie Ihre politischen Schwerpunkte?**

Gesundheitszentren in Quartieren: Die Ärzte- und Spitaldichte in Basel ist enorm hoch. Gesundheitszentren in den Quartieren entlasten die Notfallambulancen. Sie ermöglichen menschengerechte, effiziente und interdisziplinäre Behandlung sowie Beratung und Unterstützung dort, wo sie dringend gebraucht werden.

Ein Leben in Würde bis ins hohe Alter: Es fehlt an Betreuung auf verschiedensten Ebenen. Angehörige – meistens Frauen – pflegen ihre Eltern, Schwiegereltern und Partner. Sie müssen unterstützt werden. Alte Menschen sollen nicht abgeschoben, sondern integriert wohnen und leben. Wie lösen wir künftig die Alterspflege? Einerseits mit neuen, generationenübergreifenden oder WG-ähnlichen Wohnformen, unterstützt mit einer gestärkten Spitex; andererseits mit der stärkeren Förderung und Entlastung pflegender Angehöriger. Letztlich müssen wir die Tatsache akzeptieren, dass wir als Gesellschaft künftig in die Alterspflege wohl mehr persönliches und finanzielles Engagement einbringen müssen.

**Welche Bedeutung hat Riehen für Sie innerhalb des Kantons?**

Riehen ist für mich eine Vorzeigegemeinde, weil sie anderen mit ökologischen Ideen einen Schritt voraus ist, beispielsweise bei der bestens funktionierenden Grünabfuhr. Ein prosperierendes, grosses grünes Dorf mit Kern und kultureller Identität, die dem gesamten Kanton guttut. Umweltpolitisch ein Vorbild.

Riehen ist ein wichtiger Ausgleich, ein Gegengewicht, manchmal eine Provokation für die Stadt, damit diese nicht nur um ihren eigenen Nabel kreist. Riehen tut Basel gut. Nebenbei: Riehen hat den tollsten Secondhand-Designer-Kleiderladen und mein Göttli-bub schwärmt von seiner dortigen Schule.

**Falls Sie gewählt werden, übernehmen Sie das Gesundheitsdepartement. Warum sind Sie als Gesundheitsministerin geeignet?**

Als Regierungsrätin sollte ich grundsätzlich in der Lage sein, jedes Departement zu übernehmen. Als Gesundheitsministerin wäre ich aus folgenden Gründen geeignet: Ich kümmere mich auch um die lokalen Themen und Bedürfnisse, etwa die Gesundheitszentren in den Quartieren und die Alterspolitik; national werde ich mich auf die Massnahmen konzentrieren, welche die Krankenkassenprämien in der Stadt Basel senken helfen; ich kenne die Realitäten und Herausforderungen der betreuenden und pflegenden Berufe und Tätigkeiten gut und bin nah bei den Menschen, sei es im professionellen oder im sozial-freiwilligen Bereich. Ausserdem kann ich mich allgemein rasch in Dossiers verschiedener Themen einarbeiten.

**Wo heben Sie sich von den anderen beiden Kandidaten ab?**

Ich bin eine politik- und lebenserfahrene Frau. Ich packe gerne zu. Meine Kernthemen sind gelebte Gleichstellung von Frauen und Männern in allen Bereichen, ökologisches Wirtschaften und verdichtetes, urbanes Bauen. Ich bin unabhängig, insbesondere von Pharmakonzernen, Spitälern und Ärzteschaft, ich kenne die im Gesundheitswesen Tätigen persönlich, ich unterrichte angehende Fachfrauen und -männer Gesundheit und Absolventen der Berufsmaturität Gesundheit und Soziales. Zudem habe ich eine gewisse Führungserfahrung (als ehemalige Leiterin einer Schule) und bin vom Typ her kreativ und geradlinig. Und schliesslich, ganz banal gesagt, bin ich eine Frau.

**Zum Abschluss die Gretchenfrage: Sind Sie für oder gegen eine Kantonsfusion mit Baselland?**

Aus vollem Herzen bin ich für den Zusammenschluss. Ich bin Vorstandsmitglied des Vereins «Ein Basel». Wir sind ein Wirtschaftsraum Nordwestschweiz. Die formale Trennung der Kantone entspricht nicht der gelebten Realität und ist schlicht nicht mehr zeitgemäss. Durch die Fusion der Kantone (und damit der Behörden) können Kosten eingespart und insbesondere Verwaltungs- und Politprozesse vereinfacht werden. Als Grosskanton können wir uns auch in Bern besser Gehör verschaffen. Ebenso bei grenzüberschreitenden Vereinbarungen mit dem nahen Ausland.

### Kurzbiografie

Geboren in Basel am 17. März 1965. Latein-Matura in Beromünster, Studium der Philosophie, Literatur und Medienwissenschaften in Basel, Berlin und New York. Seit 18 Jahren in der Basler Politik aktiv: zuerst als Vertreterin der Frauenliste im Grossen Rat und im Verfassungsrat (Fraktionspräsidentin), seit 2008 grünliberale Grossrätin. Zahlreiche Unterrichtstätigkeiten an Universität, Fachhochschule, Gymnasium und Berufsfachschule. Seit 2002 Inhaberin der philosophischen Praxis «Denkpraxis». Zum Leben brauche sie, sagt Bernasconi, neben ihrem Liebsten viel Bewegung und Kultur.



## Lukas Engelberger, CVP

**Wo legen Sie Ihre politischen Schwerpunkte?**

Eines meiner Hauptthemen ist die Wirtschaftspolitik. Forschung und Innovation haben Basel geprägt, mit Life Sciences und Lifestyle. Das muss auch in Zukunft so bleiben. Basel soll weiterhin zum Fortschritt beitragen und sich als Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort voll entwickeln können! Dafür brauchen wir ein offenes Umfeld, moderate Steuern und Investitionen in Bildung, Forschung und Medizin, eine unternehmerfreundliche Grundhaltung sowie eine engere Zusammenarbeit mit unseren Nachbarn.

Besonders am Herzen liegt mir auch die Familienpolitik. Die Familie als kleinste soziale Einheit verdient Schutz und Förderung. Alle Familien sollen sich in unserem Kanton wohlfühlen! Eltern sollen ihr Familienmodell selber wählen können, ohne finanziellen oder sozialen Druck. Dafür brauchen wir eine gezielte Entlastung für mittelständische Familien. Sie sind besonders stark belastet mit Steuern, Krankenkasse und anderen Abgaben, ohne vom Staat Unterstützung zu bekommen. Diese Lasten müssen reduziert werden.

**Welche Bedeutung hat Riehen für Sie innerhalb des Kantons?**

Das grosse grüne Dorf hat eine zentrale Bedeutung für unseren Kanton. Durch das Selbstvertrauen und die Autonomie zeigt Riehen der Stadt, dass es nicht immer nur nach dem städtischen Schema gehen muss. So kommt auch in unserem kleinen Kanton der Föderalismus zum Tragen, es wird ein Wettbewerb der Konzepte und letztlich der Gemeinwesen möglich.

Mir ist wichtig, dass in Riehen und Bettingen – wo und wie von der Gemeinde gewünscht – ein besonderer Ortscharakter gepflegt und entwickelt werden kann. Denn Vielfalt macht unseren Kanton reich und attraktiv, insbesondere auch für Familien, die sich im Raum Basel niederlassen wollen. Es ist bemerkenswert, wie Riehen trotz seiner Grösse seinen Dorfcharakter behalten konnte – nicht umsonst wurde Riehen vor einigen Jahren zur Gemeinde mit der höchsten Lebensqualität der Schweiz gekürt. Ich würde als Regierungsrat bestimmt hin und wieder nach Riehen schauen, ob sich der Kanton nicht da oder dort eine Scheibe abschneiden kann.

**Falls Sie gewählt werden, übernehmen Sie das Gesundheitsdepartement. Warum sind Sie als Gesundheitsminister geeignet?**

Ich bewerbe mich um einen Sitz im Regierungsrat, also einer Kollegialbehörde. Welches Departement mir im Fall einer Wahl zugewiesen wird, ist offen und darf für mich nicht entscheidend sein. Wer zu dieser Wahl antritt, muss bereit und in der Lage sein, jedes der Departemente zu führen.

Als Vorsteher des Gesundheitsdepartements würde ich mich sehr geeignet fühlen. Ich habe bereits einmal in diesem Departement gearbeitet, als Jurist und dann auch als Projektmitarbeiter für die Einführung von New Public Management. Diese Tätigkeiten haben mir wertvolle Einblicke in dieses Departement und seinen Wirkungsbereich gegeben. Als Ehemann einer Oberärztin kenne ich zudem auch die menschlichen Seiten des Gesundheitswesens aus der Nähe. Gesundheit ist ein elementares Grundbedürfnis von uns allen. Deshalb wäre es eine schöne und anspruchsvolle Aufgabe, die politische Verantwortung für die basel-städtische Gesundheitspolitik zu übernehmen.

**Wo heben Sie sich von den anderen beiden Kandidaten ab?**

Ich bin zuversichtlich, dass ich durch meine Erfahrungen in der Wirtschaftswelt eine wichtige Perspektive in die Regierungsarbeit einbringen kann – wie damals Carlo Conti, der einen ähnlichen Erfahrungshintergrund mitbrachte wie ich. Unser Kanton ist ein wichtiger Wirtschaftsstandort mit nationaler und internationaler Ausstrahlung. Ich glaube, es ist hilfreich, wenn man als Regierungsratsmitglied die Funktionsweise der grossen, international tätigen Unternehmen aus eigener Erfahrung kennt.

Im Unterschied zu den anderen Kandidierenden bin ich ein klassischer Bürgerlicher: wirtschaftsfreundlich, ökologisch aufgeschlossen und sozial engagiert, unter anderem als Vorstandsmitglied des Kinderbüros Basel oder der Genossenschaft Studentenwohnheim. Ich weiss, wo ich stehe (und die anderen wissen es auch von mir), suche aber nicht die Konfrontation oder den Konflikt, sondern den parteiübergreifenden Schulterschluss.

**Zum Abschluss die Gretchenfrage: Sind Sie für oder gegen eine Kantonsfusion mit Baselland?**

Die Region Basiliensis ist stark – wirtschaftlich und kulturell. Politisch sind wir schwach. Daran müssen wir arbeiten und uns besser vernetzen, damit wir die regionalen Interessen wirkungsvoller einbringen können – national und international. Dafür braucht es zunächst eine engere Zusammenarbeit zwischen den beiden Basler Halbkantonen. Die Initiative «Ein Basel» weist dafür den Weg! Als Mitglied des Initiativkomitees bin ich überzeugt, dass eine Fusion unsere Region stärker und das Leben von uns Bürgerinnen und Bürgern im Alltag leichter machen würde. Ein Ja würde uns die Chance geben, die Grundlagen für einen neuen gemeinsamen Kanton zu erarbeiten – und dann nochmals zu entscheiden, ob wir gemeinsam wirklich besser aufgestellt wären.

Auch vor einer Fusion kann aber schon vieles verbessert werden. Die gemeinsame Planung und Organisation regionaler Aufgaben wie Bildung, Gesundheit und Verkehr muss weiter gefördert werden.

### Kurzbiografie

Jahrgang 1975, geboren und aufgewachsen in Basel. Studium der Rechtswissenschaften in Basel, Fribourg und London, Doktorat in Bern, Ausbildung zum Advokaten in Basel. Zweijährige Anwaltschaft in Zürich, seit 2005 Unternehmensjurist bei Roche. Verheiratet mit Kirsten Beckers Engelberger, drei gemeinsame Kinder im Alter von sechs, vier und zwei Jahren. Wohnhaft im Gundeldinger-Quartier in Basel. Seit zehn Jahren Mitglied des Grossen Rates, 2007 bis 2013 Präsident der Wirtschafts- und Abgabekommission. Von April 2013 bis zur Nomination im Februar 2014 Parteipräsident der CVP Basel-Stadt.



## Eduard Rutschmann, SVP

**Wo legen Sie Ihre politischen Schwerpunkte?**

Basel muss sich in vielen Bereichen noch mehr anstrengen. Ich will einen Kanton, der sich im interkantonalen Wettbewerb betreffend die Standortattraktivität behaupten kann. Dafür will ich mich auch in der Regierung einsetzen. Zur Standortattraktivität gehört beispielsweise eine vernünftige Verkehrspolitik, tiefere Steuern für Private und Unternehmungen, einen möglichst tiefen administrativen Aufwand für Firmen bei einer Neuan siedelung und mehr Sicherheit und Sauberkeit für unsere Bewohner.

Um die Lebensqualität zu steigern, sind bestehende Grünflächen zu erhalten. Ich möchte mich ausserdem dafür einsetzen, dass die Bevölkerung wieder mehr Vertrauen in die Regierung und die Verwaltung haben kann. Dazu gehört auch, dass die Aufsicht über ausgelagerte Betriebe wie etwa die BVB verbessert wird. Wir sind es unserem Kanton schuldig, ihn attraktiv zu gestalten.

**Welche Bedeutung hat Riehen für Sie innerhalb des Kantons?**

Riehen ist eine bedeutende Landgemeinde – nicht nur innerhalb des Kantons, sondern in der gesamten Region. Mit dem Rücktritt von Carlo Conti ist Riehen nicht mehr in der Exekutive vertreten, die Landgemeinden somit aussen vor. Durch meine Wahl wird diesem Umstand Rechnung getragen und die Landgemeinden behalten eine starke Stimme in der Regierung.

Riehen ist die grüne Lunge unseres Kantons. Riehen muss die Attraktivität früherer Jahre zurückgewinnen und gleichzeitig sich dagegen wehren, immer mehr unnötige und unsinnige Vorschriften aus der Stadt zu übernehmen. Dazu gehört vor allem die rot-grün-ideologisierte Verkehrsplanung. Damit Riehen weiterhin eine starke Stimme im Kanton bleibt, bin ich auch gegen die Fusion der beiden Basel – diese würde Riehen abwerten.

**Falls Sie gewählt werden, übernehmen Sie das Gesundheitsdepartement. Warum sind Sie als Gesundheitsminister geeignet?**

Ich bin Mitglied der kantonalen Gesundheits- und Sozialkommission des Grossen Rates und vertrete die Gesundheitspolitik auch innerhalb des Districtrates. Somit bin ich in die Gesundheitsdossiers bestens eingearbeitet. Das Gesundheitsdepartement ist sehr vielseitig und tritt in vielen Bereichen ganz direkt mit den Einwohnerinnen und Einwohnern in Kontakt (zum Beispiel durch das Lebensmittelinspektorat, die Gesundheitsdienste etc.). Als bodenständiger und bürgernaher Politiker eigne ich mich daher bestens, dieses von Carlo Conti gut aufgebaute Departement in seinem Sinne weiterzuführen und es weiterhin nahe bei der Bevölkerung zu belassen.

**Wo heben Sie sich von den anderen beiden Kandidaten ab?**

Anders als meine Mitkandidaten bin ich kein Akademiker und Theoretiker. Ich bin mein ganzes Leben schon Praktiker und bin es mir gewohnt, anzupacken. Ich habe – auch da hebe ich mich von den beiden anderen Kandidaten ab – eine breite und jahrelange Führungserfahrung und bin es gewohnt, mich entsprechend den Fähigkeiten einzubringen. Ich bin nahe beim Volk und gerade diese Nähe hilft mir, Anliegen aus der Bevölkerung zu erkennen und die daraus notwendigen politischen Schlüsse zu ziehen. Mein Handeln ist stets im Interesse der Kantonsbevölkerung, womit ich manchmal auch etwas mehr in der «classe politique» anecke als meine beiden Mitbewerber. Das ist aber gerade der grosse Vorteil: Ich bin bodenständig und bürgernah.

**Zum Abschluss die Gretchenfrage: Sind Sie für oder gegen eine Kantonsfusion mit Baselland?**

Ich bin gegen eine Fusion der beiden Basel. Die Eigenständigkeit der Kantone ist der grosse Vorteil unseres Landes. Mit einer Fusion würde der Föderalismus mittel- und langfristig begraben, nur noch Grossräume – also Städte – hätten in der Schweiz ein Gewicht. Das würde zu einem erheblichen Ungleichgewicht führen und gerade ländliche Gegenden erheblich benachteiligen. Das erachte ich als unfair, deshalb sage ich aus Überzeugung: Nein zur Fusion! Als Vertreter der Landgemeinde Riehen, aber auch als Freund von Bettingen, bin ich überzeugt, dass diese Fusion für unsere beiden Landgemeinden nur Nachteile hätte. Die Abwertung Riehens innerhalb eines Grosskantons Basel wäre die Folge. Deshalb muss die Fusion abgelehnt werden.

### Kurzbiografie

Eduard «Edi» Rutschmann wurde am 24. August 1953 in Madiswil geboren. Bevor er sich ganz der Politik widmete, arbeitete der gelernte Grenzwächter beim Korps als Bootschef und Einsatzleiter. Er ist verheiratet und hat drei erwachsene Kinder. Rutschmann ist Präsident der SVP Riehen und Vizepräsident der SVP Basel-Stadt; seit 2005 ist er Mitglied des Grossen Rates.



Fotos: Ramona Albiez

# Frühlingsfest «Lörrach swingt» in der Einkaufsstadt Lörrach



## Lörrach

Der Gewerbeverein Pro Lörrach e.V. heisst auch in diesem Jahr den Frühling mit einem Fest willkommen. Am Wochenende vom 26. und 27. April beleben Aktions- und kulinarische Stände die Innenstadt, am verkaufsoffenen Sonntag können die Besucher einmal mehr einkaufen, erleben und geniessen in der Einkaufsstadt Lörrach. In Kooperation mit dem Jazzclub Lörrach tragen erneut renommierte Jazz- und Swingbands aus Deutschland, Frankreich und der Schweiz zur einmaligen Atmosphäre und dem besonderen Flair des beliebten Festes bei. Auf dem Programm stehen Jazz, Swing und Dixie, aber auch Hip-Hop und so manch anderer Sound. Sieben Bühnen verteilen sich in der Innen-

stadt – erstmalig gibt es auch eine Jazzband in der Basler Strasse, die für das Fest bis zur Kirchstrasse gesperrt wird. Auch hier erwartet die Besucher ein tolles Angebot an Aktionen der anliegenden Geschäfte. Das zweitägige Frühlingsfest umfasst die gesamte Lörracher Innenstadt. Vom Senigallia Platz, der Auto- meile in der Tumringer Strasse bis zum Senser Platz, der Grabenstrasse bis zum Hebelpark, über den Chesterplatz mit den Aktionsständen der Partnerstädte, dem Marktplatz mit grossem Bühnenprogramm, dem Alten Markt bis hin zur Basler Strasse – überall wird etwas geboten. Die Geschäfte haben verschiedene Aktionen und Angebote vorbereitet und die beliebten Marktstände entlang der Fussgängerzone offerieren ausgefallene Produkte. Ein grosses und vielseitiges kulinarisches Angebot,

das sich über die ganze Stadt erstreckt, lädt zu genussvollem Verweilen ein. Die Auto- meile wird sich erneut im Bereich Senigallia Platz – Senser Platz – Grabenstrasse präsentieren. Dort stellen die sechs teilnehmenden Autohäuser Aberer, ASAG, Eiche & Golz, Ernst + König, Haberbusch und Schupp + Kiefer ihre Modelle aus. Das musikalische Herzstück des Festes «Lörrach swingt» sind zweifelsohne die sieben Jazzbühnen in der Innenstadt am verkaufsoffenen Sonntag, 27. April (es folgen Informationen vom Jazz Club Lörrach, Werner Büche). Ausserdem wird die Marktplatz- bühne am Samstag mit verschiedenen musikalischen Darbietungen der mitreissenden Tanzaufführungen der Tanzschule «Dance Energy» aus Lörrach bespielt. Die Partnerstädte Sens, Senigallia, Meerane und Chester sind traditionell mit von der Partie und nutzen als internationale

Gäste die Plattform, um über Land und Leute zu berichten und zu informieren. Damit auch hier aktiv mitgefeiert werden kann, wird erstmalig am Frühlingsfest die Basler Strasse an den beiden Tagen bis zur Kirchstrasse gesperrt. Die Durchfahrt zur Dialyse und den Parkhäusern wird gewährleistet. Eine Band wird die Besucher zwischen dem gemütlichen Flanieren zum Tanz animieren. Die Geschäfte bieten Aktionen für Kinder und Erwachsene. Weitere Informationen zu Programm, Spiel- und Bühnenzeiten gibt es auf [www.pro-loerrach.de](http://www.pro-loerrach.de). Hier präsentieren sich zudem die über 120 Mitglieder von Pro Lörrach. Die beliebten Pro-Lörrach-Gutscheine können hier, neben dem Erwerb in den Hauptgeschäftsstellen der Sparkasse und Volksbank, online bestellt werden.



**20% Frühlings-  
Rabatt**

auf alle Kosmetikprodukte!\*

Gültig am Samstag 26. und Sonntag 27. April 2014.  
Am Sonntag haben wir für Sie von 13-18 Uhr geöffnet.

SKINCEUTICALS Louis Widmer  
VICHY CAUDALIE LIERAC Avène Eucerin  
Dr.Hauschka LA ROCHE-POSAY und viele mehr

Dr. Anke Leumann-Runge  
Turmstr. 41 | 79539 Lörrach  
Telefon 076 21 / 31 31  
[www.bahnhof-apo.de](http://www.bahnhof-apo.de)

BAHNHOF-  
APOTHEKE



### Boutique Sohle Mio italienischer Style – mitten in Lörrach



Vom 25. April bis  
5. Mai 2014 erhalten Sie  
15% Rabatt auf die  
«Sandwich-Kollektion»

In der Boutique «Sohle Mio» in der Unteren Wallbrunnstrasse finden Sie exklusive und individuelle Damenmode in einem ständig wechselnden Sortiment, leicht kombinierbar. Die Handtaschen und Accessoires im italienischem Design geben Ihrem neuen Look den perfekten Style. Modisch und extravagant sind die italienischen und spanischen Schuhe ab der Grösse 34. Lassen Sie sich überraschen und in die Welt der italienischen Mode entführen.

**SOHLE MIO**  
Schuhe & Accessoires

Untere Wallbrunnstrasse 15  
79539 Lörrach  
Tel. +49 7621 16 95 65

Öffnungszeiten  
Mo-Fr 9.30-18.30 Uhr  
Sa 9.30-16.00 Uhr

## Das ganze Wochenende Modefeeling im «Lädeli mode + design»



Auch in Weil am Rhein finden Sie die individuelle Beratung von Martina Hatzsch-Pinkawa und ihrem Team bei *martina H. mode + design*.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 18.30 Uhr, Samstag von 10 bis 16 Uhr

*S'Lädeli*

*S'Lädeli mode + design*  
Herrenstrasse 3, D-79539 Lörrach  
Telefon +49 7621 6 13 90

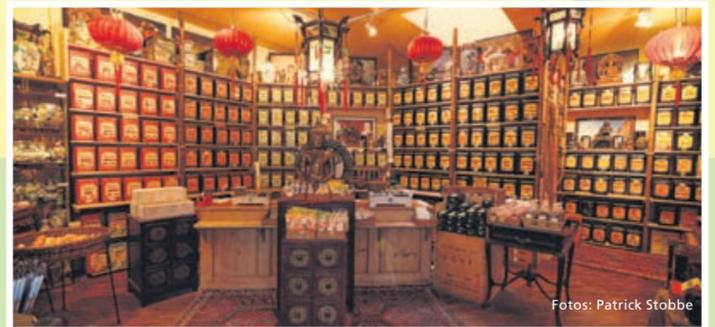
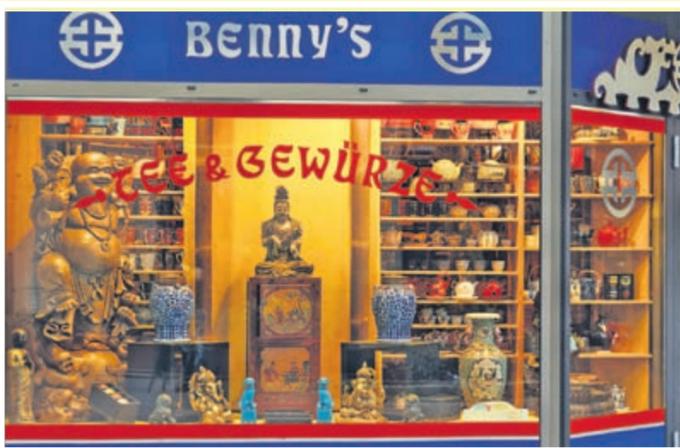


Ilona Wiese, Martina Hatzsch-Pinkawa und Helga Litzendorf (v.l.)

*martina H.*  
mode + design

*martina H. mode + design*  
Hauptstrasse 321  
D-79576 Weil am Rhein  
Telefon +49 7621 1 61 58 00  
[www.mode-laedeli.de](http://www.mode-laedeli.de)

Kommen Sie während des Frühlingsfestes in Lörrach vorbei, als Frühlingsgruss erhalten Sie vom «Lädeli mode + design» an diesem Wochenende 50 Euro beim Kauf einer Sommerjacke oder eines Sommermantels geschenkt.



**BENNY'S** *Tee & Gewürze*

## Weltreise im Tee-Tempel



Foto: Martina Eckenstein

Die ganze Kultur des Tees auf begrenztem Raum zu präsentieren, ist eine grosse Herausforderung. Eine jedoch, die im Spezialgeschäft «Benny's Tee und Gewürze» meisterhaft gelöst wurde. Inhaber Hanspeter «Benny» Benndorf bietet in seinem schmucken Laden eine überwältigende Vielfalt an Teesorten und Gewürzen an. «Vielfalt» heisst in diesem Fall Hunderte von verschiedenen Sorten, die aus allen Ecken der Erde kommen und sich in ihrem Geschmack zum Teil markant unterscheiden: Herb, fruchtig oder mild – Tee ist eine Welt für sich. Und bei «Benny's Tee und Gewürze» hat diese Welt ein Zuhause.

Wer in den Laden tritt, gerät geradezu in einen rauschhaften Zustand: Die betörende Vielfalt an verschiedenen Gerüchen entführt selbst die unempfindlichste Nase auf eine Weltreise durch die verschiedenen Tee- und Gewürzkulturen. Einen Teil davon hat der weitgereiste «Benny» mitgebracht, andere über die Kontakte organisiert, die er in seiner mittlerweile jahrzehntelangen Tätigkeit aufgebaut hat.



Es gehört für den Hausherrn zum Selbstverständnis, seinen Kunden nur das anzubieten, wovon er selbst überzeugt ist. Deshalb verbringt Hanspeter Benndorf auch viel Zeit damit, neue Teesorten zu testen. Genügt ein Tee in Geruch und Geschmack seinen hohen Anforderungen, kann er ihn mit gutem Gewissen ins Sortiment aufnehmen und seinen Kunden anbieten. Von dieser Erfahrung profitieren letztlich alle, die nicht nur zuerst der Nase ins Geschäft gefolgt sind, sondern danach auch mit einer Teepackung nach Hause gegangen sind und sich auf die erste Tasse einer neuen Sorte freuen.

«Benny's Tee und Gewürze», Marktplatz 9 in Lörrach, Telefon 0049 (0)7621 4 64 49

**Wir freuen uns auf Sie!**

Bei expert Villringer ist die Kundenzufriedenheit Chefsache. Wie immer zum Lörracher Frühlingsfest wollen wir Ihnen etwas ganz Besonderes bieten.

In diesem Jahr:

**10% Frühlingsrabatt auf alle Geräte**  
(ausser PC-Hardware und Mobilkom)

Damit wollen wir allen unseren Kunden Dankeschön sagen für die Treue zu unserem Geschäft. Wir wollen aber nicht nur Spitzenpreise bieten. Am meisten freuen wir uns, wenn Sie mit unserem Service zufrieden sind. Das fängt an mit der kompetenten und freundlichen Beratung unserer Fachverkäufer, mit der Riesenauswahl in allen Sortimenten auf 2000 m<sup>2</sup> Verkaufsfläche. Wir unterstützen Sie bei der Verzollung und Mehrwertsteuer-Rückerstattung und liefern Ihnen auch die Geräte in die Schweiz. Wenn dann einmal ein Gerät nicht mehr funktionieren sollte, dann wickelt unsere Serviceannahme das Problem gern für Sie ab. Wir möchten, dass Sie vom ersten Tag an Freude an Ihren neuen Geräten haben und sich keine Gedanken machen müssen.

Besuchen Sie uns im Internet: [www.expertvillringer.de](http://www.expertvillringer.de)

**expert Villringer**  
PREISWERT UND KOMPETENT

**26.-/27.04.2014**  
ZUM LÖRRACHER FRÜHLINGSFEST  
**10% RABATT auf alle Geräte\*** ANGEBOT DER WOCHE

HIFI • TV • VIDEO • CD • COMPUTER • TELEKOMMUNIKATION • ELEKTRO

- Schopfheim Hauptstraße 26
- Rheinfelden Schildgasse 21
- NEU Bad Säckingen Hebelweg 65
- Lörrach Meeraner Platz 1

\*außer PC-Abteilung & Mobilkom



**Pelz und Leder**

- Änderung
- Reparaturen
- Umgestaltung
- Neuanfertigung
- Pelz-Aufbewahrung
- Pelz- und Lederreinigung



**klauser**

der Name für Pelz und Leder  
Tumlinger Strasse 183  
79539 Lörrach  
Tel. +49 7621 4 62 72

RZ032804



Die Boutique X-Line führt schicke und bequeme Damenmode ab Grösse 38. Die Kundinnen schätzen den hübsch eingerichteten Laden für die kompetente Beratung. Die herzliche Atmosphäre trägt ein Weiteres dazu bei, dass man sich bei X-Line wohl fühlt.

**X-Line**  
modisch bequem

in D-79539 Lörrach  
Untere Wallbrunnstrasse 4  
Telefon +49 7621 27 27  
Mittwochnachmittag geschlossen

RZ032805



**5. Hausmesse bei Wein-Speck**

Seit über 100 Jahren steht der Name Wein-Speck in Lörrach für Fachkompetenz in allen Getränkefragen. Sie finden von regionalen und internationalen Weinen über Spirituosen und Bier, alkoholfreien Getränken bis hin zu limitierten Raritäten – einfach alles!

Am 10. Mai findet wieder unsere Hausmesse statt. Probieren Sie an diesem Tag über 100 regionale und internationale Weine. Erfahren Sie Wissenswertes direkt vom Winzer vor Ort. Verkosten Sie über 30 verschiedene Spirituosen, Whisky, Grappa und Cognac und vieles mehr.

Besuchen Sie die 5. Hausmesse von Wein-Speck! Samstag, 10. Mai, von 15 bis 21 Uhr. Schwarzwaldstrasse 17, 79539 Lörrach  
Vorverkauf: € 14.-, Tageskasse € 18.-  
[www.weinspeck.de](http://www.weinspeck.de), [prosit@weinspeck.de](mailto:prosit@weinspeck.de)  
Telefon 0049 7621 4 70 80



**Belli SHOES BimbiBelli**  
Kindermoden

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Passage Chesterplatz Grabenstrasse  
D-79539 Lörrach • Tel. +49 7621 16 98 77  
E-Mail: [info@bellikids.de](mailto:info@bellikids.de) • [www.bellikids.de](http://www.bellikids.de)

RZ032802



Bei Bimbi Belli Kindermoden und Belli Shoes am Chesterplatz in Lörrach gibt es nicht nur robuste und bequeme Kinderschuhe, sondern auch praktische, pflegeleichte und schicke Kinder-/Babymode, die genau den Geschmack der Kids trifft.

Olimpia Raupp legt grossen Wert darauf, dass die Kleinen bei Sonne und Regen immer die richtigen Schuhe tragen, deshalb bietet sie in ihrem Geschäft Belli Shoes eine grosse Auswahl an Kinderschuhen von Bisoard, Converse, Geox, HIP, MOD8, Momino, Naturino, Odra, Primigi sowie Superfit an.

Neben den Schuhen finden Sie bei Bimbi Belli Kindermoden eine grosse

Auswahl an Kleidung von namhaften Herstellern wie BFC, Cakewalk, Eat Ants, Tommy Hilfiger, Jottum, Pepe Jeans, Petite Bateau, Pezzo D'oro, Oilily, Marco Polo, Sanetta, Vingino.

Bimbi Belli Kindermoden und Belli Shoes haben jeweils am Mittwoch und Samstag von 10 bis 15 Uhr den Schnäppchenverkauf an der Kilchstrasse 17 in Lörrach.

Kommen Sie bei Bimbi Belli Kindermoden und Belli Shoes am Chesterplatz oder beim Schnäppchenverkauf an der Kilchstrasse in Lörrach vorbei – überzeugen Sie sich selbst, ein Besuch lohnt sich allemal.



spritzige Sommerweine,  
Rosé, Rotwein, Whisky, Rhum...  
auch in diesem Jahr mit Dan  
und seinem Grill-Team!

**5. Hausmesse**  
Samstag 10. Mai 2014  
15–21 Uhr, Lörrach  
Schwarzwaldstraße 17

[www.weinspeck.de](http://www.weinspeck.de)  
Tel. 07621/47080; Vorverkauf in allen Geschäftstellen



RZ032799



**Diva Finest Fashion heisst Sie herzlich willkommen!**

Sie suchen ein Abend- oder Cocktailkleid? Dann sind Sie hier genau richtig.

Lassen Sie sich in diesem stilvollen Ambiente von Nuray Taş verzaubern. Gemeinsam finden Sie in der grossen Auswahl an Abendroben, Cocktail- und Ball- sowie Hochzeitskleidern das perfekte Kleid für Ihren Anlass. Um Ihr Outfit abzurunden, finden Sie bei Diva Finest Fashion ebenfalls die passenden Accessoires wie Schuhe, Handtaschen, Haarschmuck und vieles mehr.

Kommen Sie vorbei und lassen Sie sich von Nuray Taş in die Welt der schönen Kleider entführen.

**Am 26. und 27. April 2014 während des Frühlingsfestes erhalten Sie 20% Rabatt.**

*Diva Finest Fashion*

- Brautkleider
- Schuhe
- Abendkleider
- Accessoires

Inh. **Nuray Taş**  
 Tumringer Strasse 215  
 D-79539 Lörrach  
 Telefon +49 7621 9 15 98 71  
 www.diva-loerrach.de

**Schuhwerk Lörrach – mehr als Schuhe**

In einer entspannten Atmosphäre heisst Sie Katrin Hauser und ihr Team herzlich willkommen. Ob modern oder klassisch, sportlich oder elegant – für jeden Geschmack ist hier etwas dabei.

Das Schuhwerk führt nicht mehr nur italienische, sondern auch bekannte französische und spanische Marken, unter anderem Kickers, KEB, Belmodo, Gidigio, Wonders, PLDM und neu ist auch Pertini mit dabei.

Die passenden Accessoires zu Ihren Schuhen und natürlich die grosse Auswahl an Pflegezubehör finden Sie ebenfalls bei Katrin Hauser.



**Frühjahrs-/Sommerkollektion neu eingetroffen**



SCHUHWERK · Shoes & Fashion · Tumringer Strasse 199  
 D-79539 Lörrach · Tel. +49 (0) 7621 16 51 77 · Fax 16 51 78  
 info@schuhwerk-loerrach.de · www.schuhwerk-loerrach.de

Neben Schuhen und Accessoires erhalten Sie die praktischen Funktionsjacken von Ilse Jacobsen aus Dänemark ebenfalls im Schuhwerk in Lörrach. Kommen Sie einfach vorbei – das Team von Schuhwerk berät Sie gerne persönlich und individuell.



Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10 bis 18 Uhr und Samstag von 10 bis 16 Uhr. Schuhwerk Lörrach, Tumringer Strasse 199, D-79539 Lörrach, Telefon +49 7621 16 51 77, info@schuhwerk-loerrach.de, www.schuhwerk-loerrach.de



**Frühlingsfest LÖRRACH SWINGT**

Veranstalter: Pro Lörrach e.V.

Festzeiten: Samstag, 26. April, 10 bis 18 Uhr und Sonntag, 27. April, 13 bis 18 Uhr

Programm Samstag, 26. April

Marktplatz: Tanzschule Dance Energy

Programm Sonntag, 27. April

Marktplatz: Big Sound Orchestra feat. Isa Morgenstern (voc)

Chesterplatz: Tribago Steelband

Hebelpark: Lazy River Jazzband feat. Vincent Lachat (tb)

Alter Markt: Jailhouse Jazzmen

Grabenstrasse: Ritmo Jazz Group feat. Raymaluz (voc)

Senigallia Platz: Pepperhouse Stompers

Basler Strasse: Trade Mark Jazz Band



**Stilobjekt**

5+1

Alle Stühle von vitra: Basel Chair, HAL Wood Jasper Morrison, Jill Wood Alfredo Haberli, Tip Ton Edward Barber & Jay Osgerby, EM Table, Tabouret Solvay Jean Prouvé.

**Zu Tisch!**

Beim Kauf von fünf Stühlen Jill, HAL, Eames Wire Chair, Eames Plastic Chair DSW, Tip Ton oder Basel Chair schenken wir Ihnen den sechsten Stuhl. Gültig vom 1. April bis zum 31. August 2014.



**Stilobjekt**

Innenarchitektur & Einrichtungen  
 Meeraner Platz 5 / D-79539 Lörrach  
 T 07621 422 340 / www.stilobjekt.com



**Lassen Sie sich von den neuen Kollektionen verzaubern!**

Italienische Highlights im aktuellsten Trend präsentiert Marion Pfistner in der Boutique Coccoli, Grabenstrasse 22 in Lörrach.

Geschmackvolle italienische Damenschuhe, Mode, Taschen sowie Accessoires werden in einer herzlichen Atmosphäre unter fachmännischer Beratung angeboten.



**Neue Frühjahr-/ Sommerkollektionen eingetroffen**

Immer für eine Überraschung gut



Italienische Mode, Schuhe + Accessoires

Grabenstrasse 22  
 D-79539 Lörrach  
 welcome@coccoli.de  
 Fon +49 7621 168 52 11  
 Fax +49 7621 168 52 12  
 www.coccoli.de

**FNT**  
**P. NUSSBAUMER**  
**TRANSPORTE AG**  
**BASEL 061 601 10 66**

- Transporte aller Art
- Lastwagen / Kipper  
Hebebühne/Sattelschlepper
- Mulden:

- Kran 12 Tonnen
- Containertransporte
- Umweltgerechte Abfallentsorgung

**Im Hirshalm 6, 4125 RIEHEN**  
**Fax 061 601 10 69**

RZ032151

# Bon appétit.

**Pro Innerstadt Bon**

Der Geschenkbon zum Erleben. [proinnerstadt.ch](http://proinnerstadt.ch)

**ZIVILSTAND**

**Todesfälle Riehen**  
**Lörtscher-von Mühlener, Albert**, geb. 1923, von Dientigen BE, in Riehen, Lachenweg 36.  
**Näf-Stamm, Gertrud**, geb. 1925, von Ittenthal AG, in Riehen, Bahnhofstr. 23.  
**Löw-Walker, Frieda**, geb. 1939, von und in Riehen, Erlensträsschen 63.  
**Stürzinger-Rohrer, Hermann Oscar**, geb. 1921, von Frauenfeld TG, in Riehen, In der Au 9.  
**Ziltener-Etlin, Edith Verena**, geb. 1945, von Schübelbach SZ, in Riehen, Gatterweg 22.

**Geburten Riehen**  
**Pfenninger, Andrew Craig**, Sohn des Pfenninger, Sebastian Ernst, von Zürich, und der Pfenninger-Meier, Daniela Angela, von Zürich und Pratteln, in Riehen.  
**Gasser, Yannis Nelio**, Sohn des Burger, Dominique Lukas, von Freienwil AG, und der Gasser, Tanja Agnes, von Basel, in Riehen.

**KANTONSBLATT**

**Grundbuch Riehen**  
**Höhenstrasse 22, 24**, S D StWEP 1863-12 (= 73/1000 an P 1863, 4316 m<sup>2</sup>, 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle) und MEP 1863-13-10 (= 1/15 an StWEP 1863-13 = 60/1000 an P 1863). Eigentum bisher: Manol Management AG, in Freienbach SZ. Eigentum nun: Roland Grimm und Edyta Helena Grimm, beide in Riehen.  
**Höhenstrasse 22, 24**, S D StWEP 1863-1 (= 90/1000 an P 1863, 4316 m<sup>2</sup>, 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle), 1863-2 (= 84/1000 an P 1863), 1863-6 (= 69/1000 an P 1863), 1863-7 und 1863-8 (= je 95/1000 an P 1863), MEP 1863-13-1, 1863-13-5, 1863-13-6, 1863-13-8 und 1863-13-14 (= je 1/15 an StWEP 1863-13 = 60/1000 an P 1863). Eigentum bisher: Manol Management AG, in Freienbach SZ. Eigentum nun: Lior Keydar, in Riehen.  
**Höhenstrasse 22, 24**, S D StWEP 1863-9 (= 75/1000 an P 1863, 4316 m<sup>2</sup>, 2 Mehrfamilienhäuser, Autoeinstellhalle), MEP 1863-13-7 und 1863-13-15 (= je 1/15 an StWEP 1863-13 = 60/1000 an P 1863). Eigentum bisher: Manol Management AG, in Freienbach SZ. Eigentum nun: Elsbeth Rudin, in Riehen.

**KREUZWORTRÄTSEL NR. 17**

Inselgruppe i. Atlantik	Ort (BL) an Verk.achse zw. Basel und Kt.Jura	festliches langes Kleid	Sternschnuppe	sie gleicht dem Frosch	griech. Sagen-gestalt	nichts-sagendes Reden	geheimnis-volles Flug-objekt	2	Haupt-stadt in Asien	beliebte Hunde-rasse	
8				dieser Park in Basel (nahe Bhf. SBB)		1					
Abk. für Weltbank		damit: natürliches Färben der Haare	jemand, der dumm handelt			Flüssigkeit, in der etwas kocht	ohne Kommen-tar, in Kürze		it.: es		
				Metall und wichtiger Werkstoff			links-rheinischer Fluss im Elsass				
Ort zw. Basel und Lörrach	Eichord-nung, Abk.		Skandal	die ... de Suisse			sehr kleiner Mensch				
Gattung (in der Kunst)				zu Ende gehen				sie tickt	darauf fährt man im Schnee		
eine gewisse Zahl (v. etwas)	9	darin fährt man bequem	Waldreser-vat in Rie-hen (nahe b. Rhein)				Pflanze u. Gewürz (Samen)	kurzer Start			
							erdfar-ber Stoff				
Milch-produnkt	kleine Gabe	kurz für Oberarzt						chem. Zeichen f. Indium			
				in seiner Art bes. extrem	Palmfrucht	Wüsten-tier	weich gekocht	4	Kürzel für Elektrobit	Staat in Ostafrika	6
Wort, das Zärtlich-keit ausdrückt	Internet-adresse v. Slowenien	Portofer-raio ist Hauptort dieser Insel	pulveriger Baustoff				Aus-schmückung				
							Pferde-rasse				F.i.t. = Gewehr
fliederblau			ein- und ausgeat-mete Luft				kurzer Montag	Fluss in Afrika			
Schlöss-chen in Münch-enstein	weibl. Kleidungs-stück					Gefühls-regung			11		
5			Disziplin b. Skifahren					Esel, i. der Romandie			
											3

*Bilderrahmen nach Mass*

**BILDPILLOT** Burgstrasse 63, Riehen  
 Tel. 061 641 10 60 | [www.bildpilot.ch](http://www.bildpilot.ch)

RZ032117

**MEINDL**  
 Shoes for Actives

[www.custom-shoes.ch](http://www.custom-shoes.ch)

Winkler OSM  
 Hammerstrasse 14  
 4058 Basel  
 Telefon 061 691 00 66

Walking - Trekking - Wandern.  
 Wohlgefühl in Perfektion durch Massanfertigung.

RZ032156

**GIMA**

**GIPSER- UND MALER-GESELLSCHAFT BASEL AG**

NEU- UND UMBAUTEN

Südquaistrasse 12  
 4057 Basel  
 Telefon 061 631 45 00  
[www.gima-basel.ch](http://www.gima-basel.ch)

RZ032154

**Liebe Rätselfreunde**

r.z. Wie immer am Ende des Monats finden Sie auch unter dem heutigen Kreuzworträtsel einen Lösungstalon, auf dem Sie die Lösungswörter der im Monat April erschienenen Kreuzworträtsel eintragen können. Der Name der Gewinnerin oder des Gewinners wird in der nächsten Ausgabe an dieser Stelle veröffentlicht.  
*Pro Innerstadt verlost jeden Monat je einen Gutschein im Wert von 100 und einen im Wert von 50 Franken.*  
 Viel Glück und Spass beim Raten.

**Lösungswort Nr. 14** \_\_\_\_\_

**Lösungswort Nr. 15** \_\_\_\_\_

**Lösungswort Nr. 16** \_\_\_\_\_

**Lösungswort Nr. 17** \_\_\_\_\_

Kleben Sie diesen Talon auf eine Postkarte (Absender nicht vergessen!) und schicken Sie diese an: Riehener Zeitung, «Kreuzworträtsel», Postfach, 4125 Riehen 1. Einsendeschluss: Montag, 28. April (Poststempel, A-Post).

**Hans Heimgartner**  
 Eidg. dipl. Sanitär-Installateur

**Sanitäre Anlagen**

**Spenglerei**

**Heizungen**

- Reparatur-Service
- Dachrinnen-Reinigung
- Gas-Installationen • Küchen
- Boiler-Reinigung
- Gartenbewässerungen

**061 641 40 90**

Büro: Bosenhaldenweg 1, Riehen  
 Werkstatt: Mohrhaldenstrasse 33, Riehen

RZ032152

Aktuelle Bücher aus dem

**reinhardtverlag**

[www.reinhardt.ch](http://www.reinhardt.ch)

**Baupublikationen Riehen**  
**Technische Anlagen**  
**Albert Oeri-Strasse 4**, Sekt. RE, Parz. 86  
 Projekt: Luft-Wasser-Wärmepumpe, strassenseitig  
 Bauherrschaft: Gassmann Peter und Evelyne, Albert Oeri-Str. 4, 4125 Riehen  
 verantwortlich: EBM Ecotec AG, Weidenstrasse 33, 4142 Münchenstein

Einwendungen gegen diese Bauvorhaben, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind dem Bau- und Gastgewerbeinspektorat schriftlich und begründet im *Doppel* bis spätestens am 26. Mai 2014 einzureichen. Allfällige Einsprachen werden gleichzeitig mit dem Bauentscheid beantwortet.

## FUSSBALL FC Amicitia vor dem Satus-Final Nordwest

## Mit Rumpfteam in den Satus-Final

rs. Gleich auf sieben potenzielle Stammspieler muss Amicitia-Trainer Stefan «Ciri» Vogt verzichten, wenn sein Drittligateam am kommenden Donnerstag, 1. Mai, um 13.30 Uhr auf dem Sportplatz Landauer gegen den Zweitligisten AS Timau um die Satus-Meisterschaft Nordwest spielt. Im vergangenen Jahr verlor Amicitia, damals noch als Viertligist, den Meisterschaftsfinal auf dem Rankhof gegen denselben Gegner nur knapp mit 0:1. Der Sieger dieses Finals darf im kommenden Jahr den Final um die Schweizer Satus-Meisterschaft bestreiten, der Verlierer spielt im Schweizer Satus-Cupfinal.

Derzeit stünden ihm nur noch zwölf gesunde Spieler zur Verfügung, sagt der Trainer eine gute Woche vor dem Final, und Priorität habe für ihn die Meisterschaft mit der Partie gegen den souveränen Leader Oberwil am kommenden Sonntag und mit dem Auswärtsspiel gegen den Tabellenritten Allschwil, den man im Hinspiel zu Hause mit 4:1 geschlagen hat, am 4. Mai. «Mein Hauptziel ist es nämlich, die Mannschaft im Jahr nach dem Aufstieg in der 3. Liga zu halten. Der Satus-Final gegen Timau und auch später der Schweizer Satus-Cupfinal in Lausanne sind für mich schöne Zugaben.» In der Drittligameisterschaft hat sich das Team mit drei Siegen in Serie aus dem Tabellenkeller gespielt. Weil die Teams bis zum zweitletzten Tabellenplatz aber sehr nahe beieinanderliegen, kann sich die



Schon im vergangenen Jahr standen sich Timau und Amicitia im Satus-Final Nordwest gegenüber.

Foto: Archiv RZ Véronique Jaquet

Situation sehr schnell wieder verschlechtern.

Vielleicht seien die derzeit noch verletzten Alain Demund und Basile Schaad am 1. Mai wieder einsatzfähig, mit den verletzten Gianni Saracista, Ivan Guerrerri, Benji Heutschi und Massimo D'Onghia sowie dem ferienabwesenden Marc Künzler könne er aber nicht rechnen. Trotzdem wolle er sein Team nicht mit Spielern aus der ersten Mannschaft verstärken, denn die Satus-Meisterschaft bestreitet der FC Amicitia seit Jahren mit seiner zwei-

ten Mannschaft und die Spieler, die den Final erreicht haben, sollen dort auch zum Einsatz kommen, betont Vogt. «Und immerhin konnten wir im Halbfinal mit dem US Olympia den Tabellenführer der Drittligagruppe 1 bezwingen. Im Final gegen Timau sehe ich uns natürlich als Aussenseiter. Wir werden versuchen, so lange wie möglich kein Gegentor zu erhalten, und im letzten Jahr spielten wir gegen denselben Finalgegner ja sehr gut und hätten sogar gewinnen können», spricht Vogt sich und dem Team Mut zu.

## ORIENTIERUNGSLAUF Europameisterschaften in Portugal

## Ines Brodmann in zweiter Staffel

rz. Im abschliessenden Staffeltwettbewerb der Europameisterschaften in Portugal vom Donnerstag vergangener Woche lief die Riehener Orientierungsläuferin Ines Brodmann mit dem Team Schweiz II auf den fünften Platz. Gewonnen wurde das Rennen vom Team Schweiz I mit Julia Gross, Sabine Hauswirth und Judith Wyder. Auf das drittplatzierte Russland I verloren Rahel Friederich, Sarina Jenzer und Ines Brodmann nur zwanzig Sekunden – eine Medaille hätte das zweite Schweizer Trio aber nur gewonnen, wenn sie das erste Schweizer Team geschlagen hätten, denn für die

Medaillen zählt nur eine Staffel pro Nation.

Schweiz I mit der zweifachen Einzel-Europameisterin Judith Wyder, Sprint-Bronzemedailengewinnerin Julia Gross und Sabine Hauswirth war 2 Minuten und 12 Sekunden schneller unterwegs als das Trio um Ines Brodmann, was nach einem recht guten Lauf von Rahel Friederich vor allem an Sarina Jenzer lag, die nur die achtbeste Abschnittszeit erreichte, dabei über zwei Minuten auf die Spitze verlor und auf den achten Zwischenrang zurückfiel. Ines Brodmann machte mit der viertbesten Abschnittszeit nochmals

deutlich Boden gut, kam bis auf eine Sekunde an die dänische Schlussläuferin heran und passierte das Ziel als Fünfte.

**Orientierungslauf, Europameisterschaften, 8.–17. April 2014, Palmela (Portugal)**  
**Staffel, Frauen:** 1. Schweiz I (Gross/Hauswirth/Wyder) 1:33:00, 2. Schweden II (Forsgren/K. Olsson/A. Olsson) 1:34:40, 3. Russland I (Novikova/Nyberg/Vinogradova) 1:34:52, 4. Dänemark I 1:35:11, 5. Schweiz II (Friederich/Jenzer/Brodmann) 1:35:12, 6. Schweden I 1:35:53. – Für die Medaillen und Diplome zählt jeweils nur ein Team pro Nation.

## SPORT IN KÜRZE

## Asmelash gewinnt GP Fricktal

rz. Der für den TV Riehen startende Langstreckenläufer Merhawi Asmelash hat am vergangenen Samstag in Eiken den 49. GP Fricktal gewonnen. Er setzte sich in der Hauptklasse der Männer durch und holte sich auch den Tagessieg. Als es auf der 16,1 Kilometer messenden Hauptstrecke nach einer ersten Runde von rund fünf Kilometern um einen Preissprint ging, hielt sich Asmelash zurück, während sich seine zwei Begleiter im Sprint verausgabten. Kurz danach lief Asmelash seinen letzten zwei Begleitern davon und siegte am Ende mit grossem Vorsprung. Sehr guter Achter bei den Männern M50 wurde der Riehener Hendrik Moorlag vom LSV Basel.

Der Jugend-A-Athlet Jan Jacomet (TV Riehen), der über 5850 Meter antrat, zeigte trotz verletzungsbedingtem Trainingsrückstand eine ordentliche Leistung und wurde Zwölfter seiner Kategorie. Im Jugend-B-Rennen über 1600 Meter konnte Tedros Sium (TV Riehen) seine Taktik nicht umsetzen. Er konnte dem horrenden Starttempo der Spitzengruppe in der Anfangssteigung nicht folgen, machte aber im flachen Gelände wieder Boden gut und wurde am Ende Siebter.

## 49. GP Fricktal, 19. April 2014, Eiken

**Hauptstrecke (10 Meilen = 16,1 km), Männer Hauptklasse (21 Teilnehmer):** 1. Merhawi Asmelash (Dornach/TV Riehen) 51:03.9, 2. Fikru Guta (Villmergen) 52:21.7, 3. Marco Trummer (TV Spiez) 56:50.7. – **Männer M40 (103):** 35. Roman Jacomet (Riehen) 1:11:29.0, 60. Guido Jacomet (Riehen) 1:17:36.4. – **Männer M50 (108):** 8. Hendrik Moorlag (Riehen/LSVB) 1:04:34.0, 73. Sämi Ryter (Riehen/Red Flesh Runners) 1:24:46.9.

**Eiker Hasenlauf (5850 m), Männliche Jugend A (15):** 12. Jan Jacomet (Riehen/TVR) 27:32.3.

**Schülerläufe, Männliche Jugend B (1600 m/16):** 7. Tedros Sium (TV Riehen) 6:05.8.

## Amicitia im Basler Cup gegen Timau

rz. Das Basler-Cup-Halbfinalspiel des FC Amicitia gegen die AS Timau ist auf den Dienstag, 29. April, 20 Uhr auf dem Sportplatz Rankhof angesetzt worden. Die beiden Regional-Zweitligisten spielen um den Einzug in den Basler-Cup-Final, der am Auffahrtssonntag, 29. Mai, auf der Schützenmatte in Basel ausgetragen wird. Der Basler Cupsieger qualifiziert sich für den Schweizer Cup der kommenden Saison.

## Basketball-Resultate

Frauen, 2. Liga Regional:  
**Liestal Basket 44 – CVJM Riehen II 22:56**  
Männer, 2. Liga Regional:  
**BC Arlesheim I – CVJM Riehen I 49:69**

## Basketball-Vorschau

Frauen, 1. Liga Regional, Finalrunde:  
30. April, 20.30 Uhr, Gym Münchenstein  
**BC Arlesheim I – CVJM Riehen I**

Frauen, 2. Liga Regional:  
Di, 29. April, 20.30 Uhr, Wasserstelzen  
**CVJM Riehen II – Jura Basket**

Männer, 2. Liga Regional:  
Mi, 30. April, 20.30 Uhr, Niederholz  
**CVJM Riehen I – Dudes Basketball**

## Fussball-Vorschau

Basler Cup, Halbfinals:  
Di, 29. April, 20 Uhr, Rankhof:  
**AS Timau Basel – FC Amicitia**

Satus-Meisterschaft NWS, Final:  
Do, 1. Mai, 13.30 Uhr, Landauer Basel  
**AS Timau Basel – FC Amicitia**

2. Liga Regional:  
Sa, 26. April, 18 Uhr, z'Hof  
**FC Oberdorf – FC Amicitia I**

3. Liga, Gruppe 1:  
So, 27. April, 15 Uhr, Gitterli  
**FC Liestal II – FC Riehen b**

3. Liga, Gruppe 2:  
So, 27. April, 16.30 Uhr, Einschlag Reinach  
**NK Posavina Basel – FC Riehen a**

3. Liga, Gruppe 3:  
So, 27. April, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia II – FC Oberwil**

5. Liga, Gruppe 2:  
So, 27. April, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia IV – FC Birsfelden**

Senioren Regional, Gruppe 1:  
Sa, 26. April, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia – FC Röschenz**

Veteranen, Regional, Gruppe 2:  
Sa, 26. April, 14.45 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia a – FC Concordia**

Veteranen II, 7er-Fussball, Gruppe 1:  
Di, 29. April, 19.30 Uhr, Grendelmatte  
**FC Riehen – FC Ettingen b**

Junioren A, Coca-Cola Junior League A:  
Sa, 26. April, 18 Uhr, Stadion Solothurn  
**FC Solothurn – FC Amicitia**

Junioren B, Promotion:  
Sa, 26. April, 15 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia a – FC Allschwil a**

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:  
Sa, 26. April, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia a – SV Muttenz b**

Junioren C, 1. Stärkeklasse, Gruppe 5:  
Sa, 26. April, 13 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia b – FC Birsfelden b**

Junioren D9, Promotion:  
Sa, 26. April, 12 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia a – SC Binningen a**

Junioren D9, 3. Stärkeklasse, Gruppe 4:  
Sa, 26. April, 14 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia d – FC Diegten Eptingen b**

Junioren E, 1. Stärkeklasse, Gruppe 1:  
Sa, 26. April, 12 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia a – FC Basel a**

Junioren E, 2. Stärkeklasse, Gruppe 4:  
Sa, 26. April, 12 Uhr, Grendelmatte  
**FC Amicitia c – FC Frenkendorf b**

## GRATULATIONEN

## Peter und Rosmarie Späth-Bigler zur Goldenen Hochzeit

rz. Am Karfreitag, 18. April, durften Peter und Rosmarie Späth-Bigler das Fest der Goldenen Hochzeit feiern. Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum 50. Hochzeitstag und wünscht dem Paar eine gute Zukunft.

## Elsy Leutwyler zum 101. Geburtstag

rz. Am 27. April 1913 erblickte Elsy Leutwyler in Teufen das Licht der Welt. Sie darf übermorgen Sonntag also ihren 101. Geburtstag feiern. Mit zwölf Jahren zog sie mit ihrer Familie nach Basel, wo Elsy Leutwyler in die damalige Töcherschule eintrat. Dort traf sie auf eine Lehrerin, die das grosse Potenzial erkannte, das in diesem Kind steckte. Später trat die Jubilarin in die Handelsabteilung über und fand schliesslich eine Stelle beim Schwabe-Verlag.

1938 nahm Elsy Leutwyler an der christlichen Weltjugendkonferenz in Holland teil. Dort erlebte sie die weltweite Ökumene und es wurde ihr klar, dass sie einen Beruf innerhalb der Kirche ausüben wollte. 1942 bewarb sie sich um eine Stelle als Gemeindeführerin in Baden. Wenige Jahre später gründete Elsy Leutwyler die Badener Kinderkrippe. Als Mitglied in der Baukommission kämpfte sie – gegen den Willen der Gemeinderäte – für ein Dreipartien-Alterskonzept (Wohnungen, Heim und Pflegestation auf dem gleichen Areal). Als ihr Konzept danach als erstes in der Schweiz verwirklicht wurde, waren die Gemeinderäte stolz über die vielen Besichtigungen von Experten.

Nach ihrer Pensionierung zog die Jubilarin nach Riehen, um mit ihrer Freundin zusammenzuwohnen. Es war eine gute, interessante und fröhliche Zeit. Im Februar 2007 zügelten beide ins Wendelin. Hier fühlt sich Elsy Leutwyler wie zu Hause und ist dankbar für die gute Atmosphäre. Sie ist körperlich gesund, doch hat das hohe Alter bei ihr dennoch seine Spuren hinterlassen.

Die Riehener Zeitung gratuliert herzlich zum hohen Geburtstag und wünscht alles Gute.

## Hans Stricker zum 90. Geburtstag

rz. Übermorgen Sonntag, 27. April, feiert Hans Stricker in Bettingen seinen 90. Geburtstag. Als dreijähriger Bub mit den Eltern von Bern nach Riehen gezogen und hier aufgewachsen, machte der Jubilar ab 1945 eine Fotografenlehre bei Claire Zschokke-Rössinger in Basel. Danach arbeitete er als Fotograf in der damaligen Reklameabteilung der Ciba Basel. Bis zu seiner Pensionierung 1986 realisierte Hans Stricker verschiedene fotografische und filmische Projekte für die Ciba, unter anderem eine Tonbildschau anlässlich der Fusion Ciba-Geigy 1970. Er zeichnete auch für den Film zur 450-Jahr-Feier von Bettingen verantwortlich. Jene Gemeinde also, in der er seit 1960 lebt.

## Gemeinde Riehen



## Unterm Schellenberg

Im Abschnitt Liegenschaft Nr. 17/18 bis Mühlestiegstrasse, Änderung des Linien- und Erschliessungsplans und Festlegen der Strassenkategorie; Planfestsetzungsbeschluss

## Gemeinderatsbeschluss vom 22. April 2014

Der Gemeinderat hat, gestützt auf die §§ 97,98 und 106 des Bau- und Planungsgesetzes vom 17. November 1999 (BPG), den Linien- und Erschliessungsplan Inventar Nr. 10'200 vom 28. August 2013 für den Nutzungsplan «Unterm Schellenberg» festgesetzt. Gestützt auf § 5 Abs. 1 lit. c des Strassen- und Kanalisationsreglements vom 17. Februar 2009 wird festgelegt, dass der Abschnitt Liegenschaft Nr. 17/18 bis Mühlestiegstrasse entsprechend seiner Funktion für die quartierinterne, parzellenweise Erschliessung der Kategorie «Erschliessungsstrasse» zugeteilt wird.

Wer Eigentum an Grundstücken hat, die in Anspruch genommen werden oder anders nutzbar werden sollen, wird durch schriftliche Mitteilung auf die Planfestsetzung aufmerksam gemacht. Der Linien- und Erschlies-

Die Riehener Zeitung gratuliert Hans Stricker herzlich und wünscht ihm für die Zukunft alles Gute.

## Eduard Meier-Torri zum 80. Geburtstag

rz. «In meinem Leben konnte ich nur Schönes erfahren und alles andere ist schon vergessen», sagt Eduard Meier-Torri, der am Weissen Sonntag mit seinen Familienangehörigen seinen 80. Geburtstag feiern darf. «Ich hatte auch das Glück, stets liebenswerte Menschen um mich zu haben», sagt er.

Am 27. April 1934 geboren, wuchs Edi Meier in Basel in einer sechsköpfigen Familie auf, also zusammen mit drei Geschwistern. Zuerst waren die Kriegsjahre zu bewältigen. Es war immer etwas los. Diskussionen und Streiche waren an der Tagesordnung. Ernst wurde es für Edi Meier erst, als es zur Berufswahl kam, die ihn zu einer dreijährigen Banklehre auf der Handwerkerbank Basel führte. Anschliessend stand ein Aufenthalt in Genf auf dem Programm. Als junger Vereinskassier wurde er beim Zinsnachfragen erstmals mit dem Beruf eines Bankkassiers konfrontiert und bald stellte er fest, dass dies sein Traumberuf war. Als noch eine Stelle bei der Basler Kantonalbank in Riehen ausgeschrieben war, war für ihn alles klar. 33½ Jahre verdiente er dort seine Brötchen. Auslöser für seine Wahl war, dass er gerne Menschen um sich hatte. So war die Basis zur Gründung einer Familie geschaffen und seine liebe Frau schenkte ihm zwei Töchter und einen Sohn.

Nebst dem Beruf füllten seine Hobbys mit Singen bei der Basler Liedertafel, einem Schrebergarten, dem Wandern und Velofahren mit der Familie seine Freizeit aus. Und nun also ist es so weit, das Geburtstagsjubiläum steht an.

Die Riehener Zeitung gratuliert Edi Meier herzlich zum 80. Geburtstag und wünscht ihm gute Gesundheit und viel Lebensfreude.

## Inge Huber zum 80. Geburtstag

rz. Am Dienstag, 29. April, feiert Inge Huber ihren 80. Geburtstag. Die gebürtige Mainzerin kam im Alter von 18 Jahren nach Riehen, um als Hausmädchen zu arbeiten. Kurze Zeit später lernte sie ihren Mann Karl kennen und stieg somit in die Welt der Gastronomie ein. In Riehen ist die Jubilarin als Wirtin des ehemaligen Gasthauses Rössli, in dem sie zusammen mit ihrem Ehemann sieben Jahre lang tätig war, und des Restaurants Wiesengarten (18 Jahre) bekannt.

Den Geburtstag wird Inge Huber mit ihrem Lebenspartner verbringen, das grosse Fest folgt allerdings erst am 10. Mai. Dann nämlich werden auch ihre drei Söhne, die seit Jahren in Australien leben, samt Familien nach Riehen zurückkommen.

Die Riehener Zeitung gratuliert Inge Huber herzlich zum runden Geburtstag und wünscht alles Gute für die Zukunft.

sungsplan kann bei der Gemeindeverwaltung Riehen, Abteilung Bau, Mobilität und Umwelt nach vorheriger Vereinbarung eingesehen werden.

## Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Beschluss kann Rekurs beim Regierungsrat erhoben werden. Neue Einwände sind ausgeschlossen, wenn sie bereits im Einspracheverfahren hätten vorgebracht werden können (§113 Abs. 4 BPG). Der Rekurs ist innerhalb von 10 Tagen nach der Publikation dieses Beschlusses im Kantonsblatt beim Regierungsrat anzumelden. Innerhalb von 30 Tagen, vom gleichen Zeitpunkt an gerechnet, ist die Rekursbegründung einzureichen, welche die Anträge der Rekurrenten oder des Rekurrenten und deren Begründung mit Angabe der Beweismittel zu enthalten hat. Bei völliger oder teilweiser Abweisung des Rekurses können die amtlichen Kosten, bestehend aus einer Spruchgebühr sowie den Auslagen für Gutachten, Augenscheine, Beweiserhebung und anderen besonderen Vorkehren der Rekurrenten oder dem Rekurrenten ganz oder teilweise auferlegt werden.

Riehen, 25. April 2014

Im Namen des Gemeinderats  
Der Präsident: *Willi Fischer*  
Der Gemeindeverwalter:  
*Andreas Schuppli*

# WOHNUNGSMARKT

In kleinem Wohnhaus in Riehen zu vermieten:

## gediegene 4 1/2-Zimmer-Maisonette-Wohnung

zentral gelegen, ruhig. WF 153 m<sup>2</sup>, offene komfortable Küche und Esszimmer 26 m<sup>2</sup>, Wohnzimmer 26 m<sup>2</sup>, weitere Zimmer 22 und 23 m<sup>2</sup>, direkter Lift, Boden: Keramikplatten und Parkett, Balkon, Estrich.

Fr. 3517.- inkl. NK.

Unterlagen, Besichtigung:  
Telefon 061 641 38 41

RZ032820

Einfacher Raum als

## Atelier/Büro gesucht

ab 30 m<sup>2</sup>, mit WC (Möglichkeit) von Senior, z.T. Seniorenarbeit.

Telefon 079 644 57 52

RZ032823

Zu verkaufen

## Villa Tülliger Berg

ca. 1000 m<sup>2</sup>

ruhige, exklusive Wohnlage, hochwertige Bauweise, ca. 245 m<sup>2</sup> Wohnfläche mit übergrosser Doppelgarage

Kaufpreis EUR 800'000.-  
Kontakt: bobstorz@telus.net

RZ032834

# FRÖDE



# UMZÜGE

Basel **061 690 66 20**  
[www.froede.ch](http://www.froede.ch)

RZ031557

## Haushaltauflösung Flohmarkt

Letzte Gelegenheit

Samstag, 26. April  
10 bis 16 Uhr

Schmiedgasse 44, Riehen

Möbel / Geschirr / Haushaltsgeräte / Lampen / Bücher / Bilder / Kleider

Verwaltungsbüro Wirz, Arlesheim  
[verwaltungwirz@gmx.ch](mailto:verwaltungwirz@gmx.ch)  
Telefon 079 659 88 40

RZ032748



## 1. Mai geschlossen

Die Gemeindeverwaltung bleibt am Tag der Arbeit

Donnerstag, 1. Mai 2014

geschlossen.

Mit unseren Dienstleistungen stehen wir Ihnen ab Freitag, 2. Mai 2014, jeweils von 08.00 bis 12.00 Uhr und von 14.00 bis 16.30 Uhr oder für Termine nach individueller Absprache gerne wieder zur Verfügung.

Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis.

RZ032829

Privatgärtner bietet Gartenarbeit und Beratung. Neukundenangebot: Fr. 35.-/Std. Tel. 061 535 44 46 [www.oekocity.gartenpflege.ch](http://www.oekocity.gartenpflege.ch)

RZ032807

## TAM beim Zoll Riehen, Weil «Das spanische Wunder»

wird verlängert für folgende Termine:  
Fr, 25. April, 20.15 Uhr  
Mi, 30. April, 20.15 Uhr  
Fr, 2. Mai, 20.15 Uhr  
Fr, 9. Mai, 20.15 Uhr



RZ029496



Das Kulturbüro Riehen präsentiert

## Jazzfestival Basel Dorfkirche Riehen

Mittwoch, 7. Mai 2014, 20 Uhr

### Renaud Garcia-Fons & Vincent Peirani Duo

Donnerstag, 8. Mai 2014, 20 Uhr

### Richard Galliano Brodbeck/Hendriksen

Info/Tickets:

Infothek Riehen, Tel. 061 641 40 70  
[www.offbeat-concert.ch](http://www.offbeat-concert.ch)  
[www.kulturbuero-riehen.ch](http://www.kulturbuero-riehen.ch)

RZ032763



## Perpetually Transient

Anahita Razmi, Basim Magdy, Florian Graf, Bernd Behr

29. März bis 4. Mai 2014

Veranstaltung:

Dienstag, 29. April, 19 Uhr: Florian Graf im Gespräch mit Samuel Leuenberger, SALTs Birsfelden

Öffnungszeiten:

Mi-Fr 13-18 Uhr, Sa/So 11-18 Uhr

1. Mai geschlossen

Kunst Raum Riehen, Baselstrasse 71,  
Telefon (während Öffnungszeiten): 061 641 20 29,  
[kunstraum@riehen.ch](mailto:kunstraum@riehen.ch), [www.kunstraumriehen.ch](http://www.kunstraumriehen.ch)

Gemeindeverwaltung Riehen

RZ032916

# OFFENE STELLE



Gemeinden Bettingen und Riehen

Gemeindeschulen Bettingen und Riehen

## Tagesstrukturleiter/in und Betreuung TS (ca. 90%)

Entwicklung fördern können Sie in den Gemeindeschulen Bettingen und Riehen. Aufgrund des Ausbaus des Angebots suchen wir ab 1. August 2014 oder nach Vereinbarung für die Primarstufe Wasserstelzen eine/n Tagesstrukturleiter/in inkl. Betreuung TS. Arbeitszeit verteilt auf 43 Arbeitswochen pro Jahr.

Aufgabenbereich:

- Fachliche, personelle, finanzielle und administrative Gesamtleitung des Betreuungsbereichs der Tagesstruktur (Kindergarten- und Primarschulkinder)
- Sicherstellung der Betreuung und Verpflegung sowie der Koordination mit anderen Bereichen der Schule
- Mitarbeit bei der Betreuung der Kinder
- Ab 1. Juli 2014 bis zum Schuljahresbeginn im August 2014 Mitarbeit beim Aufbau des Betreuungsbetriebs inkl. Mitwirkung bei der Anstellung von Betreuungspersonal

Voraussetzungen:

- Abschluss in Sozialpädagogik
- Führungskompetenzen
- Flair für Planung, Organisation, Administration
- Gute PC-Anwenderkenntnisse (Word, Excel)
- Bereitschaft, mit dem Schulbetrieb zusammenzuarbeiten

Diese Funktion bietet einer kommunikativen Persönlichkeit mit hoher Sozialkompetenz eine selbständige Aufgabe in einem nach modernen Managementgrundsätzen geführten öffentlichen Dienstleistungsbetrieb. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung per Post bis am **12. Mai 2014** an die Gemeindeverwaltung Riehen, Frau Susanne Spettel, Leiterin Fachbereich Personal, Wettsteinstrasse 1, 4125 Riehen.

Weitere Auskünfte erteilen Ihnen gerne Frau Monika Schröter, Schulleiterin Wasserstelzen, Tel. 061 606 92 23 und Herr Stefan Camenisch, Leitung Gemeindeschulen, Tel. 061 645 97 93.

Besuchen Sie unsere Homepage: [www.riehen.ch](http://www.riehen.ch).

RZ028530

DIE ERSTE ADRESSE FÜR IMMOBILIEN IN RIEHEN.

[www.reales.ch](http://www.reales.ch)



RZ031556

## Bücher Top 10 Belletristik



1. **Diverse Autoren, illustriert von Rolf Imbach**  
Kasch dängge!  
Fast wahre Basler Geschichten  
Erzählungen | Reinhardt Verlag

2. **Urs Widmer**  
Reise an den Rand des Universums  
Roman | Diogenes Verlag

3. **Urs Zürcher**  
Der Innerschweizer  
Roman | Bilgerverlag

4. **Alex Capus**  
Mein Nachbar Urs.  
Geschichten aus der Kleinstadt  
Erzählungen | Hanser Verlag

5. **Donna Tartt**  
Der Distelfink  
Roman | Goldmann Verlag

6. **Lukas Bärfuss**  
Koala  
Roman | Wallstein Verlag

7. **Martin Suter**  
Allmen und die verschwundene Maria  
Krimi | Diogenes Verlag

8. **Michèle Sandrin**  
In Basel ist die Göttin los  
Krimi | Emons Verlag

9. **Angelika Klüssendorf**  
April  
Roman | Kiepenheuer & Witsch Verlag

10. **Sun-Mi Hwang**  
Das Huhn, das vom Fliegen träumte  
Roman | Kein & Aber Verlag

## Bücher Top 10 Sachbuch

1. **Wolfgang Koydl**  
Die Besserkötter. Was die Schweiz so besonders macht  
Politik | Orell Füssli Verlag

2. **Georg Kreis**  
Die Geschichte der Schweiz  
Geschichte | Schwabe Verlag

3. **Petra Wüst**  
Sei frech, wild und wunderbar  
Lebenshilfe | Orell Füssli Verlag

4. **Erwin Wagenhofer, Sabine Kriechbaum, Sabine Stern**  
Alphabeth.  
Angst oder Liebe  
Familie | ecowin Verlag

5. **Wolfgang Prossinger**  
In Rente. Der grösste Einschnitt unseres Lebens  
Lebenshilfe | Rowohlt Verlag



6. **Sarah Fasolin**  
Gartenreiseführer Schweiz.  
300 Gärten und Parks  
Reiseführer | Callwey Verlag

7. **Jens Korte**  
Rettet die Wall Street  
Wirtschaft | Orell Füssli Verlag

8. **Giulia Enders**  
Darm mit Charme.  
Alles über ein unterschätztes Organ  
Gesundheit | Ullstein Verlag

9. **Lars Mytting**  
Der Mann und das Holz.  
Vom Fällen, Hacken, Feuermachen  
Outdoor | Insel Verlag

10. **Hamed Abdel-Samad**  
Der islamische Faschismus  
Politik | Droemer Verlag

Bestseller gibts am Bankplatz.  
Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel  
T 061 206 99 99, F 061 206 99 90  
[www.biderandtanner.ch](http://www.biderandtanner.ch)

**Bider&Tanner**  
Ihr Kulturhaus mit Musik Wyler

## Vorgezogener Anzeigenschluss für die Ausgabe vom 2. Mai!

In der nächsten Woche wird der Anzeigenschluss wegen dem Feiertag am Donnerstag, 1. Mai, vorverschoben.

## Anzeigenschluss: Montag, 28. April, um 12 Uhr

Vielen Dank für Ihr Verständnis.

Ihr Redaktions- und Inserateteam

Wir kaufen alle Autos km egal, fairer Preis Barzahlung und Abholung 076 473 89 59

RZ032740



Rasen pflegen Viva Gartenbau 061 601 44 55 Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr [www.viva-gartenbau.ch](http://www.viva-gartenbau.ch)

RZ031230

Jeden Freitag im Briefkasten – Ihre eigene ...

RIEHENER ZEITUNG

**Mummenschanz**

Musical Theater Basel  
Sonntag, 27. April 2014  
14.00 | 16.30 Uhr

Ticketcorner 0900 800 800 (CHF 1.19/Min., Festnetztarif)  
[www.mummenschanz.com](http://www.mummenschanz.com) | [www.musical.ch](http://www.musical.ch)

Presenting Sponsor: **coop** | Co-Sponsor: **Allianz** | Mediapartner: **Schweizer Familie** | Hotelpartner: **ub**

Wir übernehmen **Garten-/Baumfäll-Arbeiten** zuverlässig, sauber und preisgünstig. Gerne beraten wir Sie!  
Kontakt: **0049 171 540 34 85**